

Natur und Umwelt

in Siegen-Wittgenstein Jahrgang 22 · Heft 1/2014



Der Grünspecht

Vogel des Jahres 2014

Einladung zur NABU-MITGLIEDERVERSAMMLUNG auf Seite 8

*Naturschutzpreis 2013
der Bezirksregierung Arnsberg*

Der Grünspecht 3

Vogel des Jahres 2014

Grube Berghäuschen 4

– ein sicherer Platz für Fledermäuse

Wiesenbrüterkartierung 2013 5

in Wittgenstein

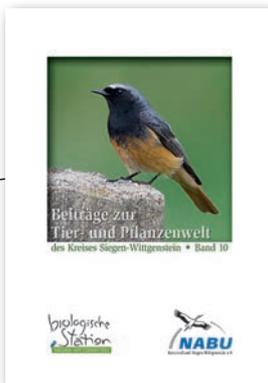
Einladung Mitgliederversammlung 8**Veranstaltungstermine 9****Naturschutzsplitter 13****Naturschutzpreis 2013 14**

der Bezirksregierung Arnsberg

NABU intern 16

Krötenretter gesucht!	16
Baggerarbeiten im Feuchtgebiet Lützel	16
NABU Artenschutzurm Struthbach	17
Eulenschutz - Nisthilfen für Raufußkäuze	18
Turmfalkennistkästen in Hochspannungsmasten der DB Energie	19

Der neue
Sammelband:
**Beiträge zur
Tier- und
Pflanzenwelt**
des Kreises Siegen-
Wittgenstein ist
in Vorbereitung
und wird
voraussichtlich
im Spätsommer
erscheinen ...

**IMPRESSUM****Natur und Umwelt in Siegen Wittgenstein**

22. Jahrgang · Heft 1/2014 · erscheint zweimal jährlich

Druckauflage: 2300 Exemplare
Herausgeber: NABU (Naturschutzbund)
Siegen-Wittgenstein e.V.
Anschrift: Am Buchholz 1 · 57319 Bad Berleburg
Telefon: 02751 / 5512
Weltnetz: www.nabu-siwi.de
E-Post: info@nabu-siwi.de
Anzeigenleitung: Eva Lisges
Redaktion: Markus Fuhrmann, Monika Munker-Kunze, Matthias Menekes.
Titelbild: NABU/P. Kühn
Herstellung: TillDesign, Ruf 02741/9330699

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder oder sonstige Unterlagen übernehmen wir keinerlei Gewähr. Unterlagen werden grundsätzlich nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich Kürzungen und journalistische Überarbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des NABU wiedergeben.

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist der 15. Mai 2013**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

1750 neue Mitglieder konnten wir im vergangenen Jahr im NABU Siegen-Wittgenstein willkommen heißen. Das sind 1750 aktive Mitstreiter mehr, um unsere einzigartige Landschaft mit alle ihren oft stark bedrohten Arten langfristig erhalten zu können. Wer sich einen Überblick verschaffen möchte kann sich bei zahlreichen Veranstaltungen im Frühjahr und Sommer informieren, die gleich mehrere Seiten in diesem Heft füllen.

Naturschutz fordert auch handfeste Arbeit, wie Ihr in diesem Heft nachlesen könnt. Hier waren Menschen gefragt, die etwas von Mauern und Betonieren verstehen, um ein Stollenloch langfristig für überwinternde Fledermäuse zu sichern. Aber auch an vielen anderen Stellen waren NABU-Mitglieder wieder aktiv, wie Ihr sehen könnt. Dass sich der Einsatz für den Naturschutz lohnt, konnten z.B. Schüler des Gymnasiums Stift Keppel erfahren – sie erhielten eine Auszeichnung für ihr Engagement.

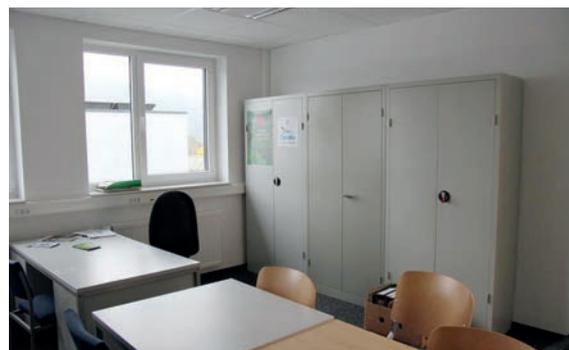
Während der Vogel des Jahres 2014 – der Grünspecht – auch in Siegen-Wittgenstein häufig beobachtet werden kann, machen wir uns um einige Wiesenbrüter wirklich Sorgen. Eine aktuelle Kartierung in Wittgenstein zeigt den Stand bedrohter Arten, mehr dazu in diesem Heft.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf ein aktives Naturschutzjahr 2014 mit Euch

Eure Redaktion

Raum der Naturschutzverbände im Haus der Land- und Forstwirtschaft

Die landwirtschaftlichen Verbände haben in Kreuztal-Ferndorf, In der Zitzenbach 2 (Nähe Raffeisen/Mc Donalds), ein Haus der Landwirtschaft gebaut. Hier hat auch die Biologische Station Siegen-Wittgenstein ihre neuen Büroräume bezogen. In diesem Haus steht speziell für die Naturschutzverbände BUND, LNU und NABU ein Raum zur Verfügung. Die Miete trägt dankenswerterweise der Kreis Siegen-Wittgenstein. In diesem Raum können Besprechungen, Treffen, Vorstandssitzungen oder ähnliches abgehalten werden. Platz gibt es dort für ca. 10 Personen.



Es ist sehr zu begrüßen, dass in einem Haus Vertretungen der Landwirtschaft, des Waldbauernverbandes, der Biologischen Station und der Naturschutzverbände untergekommen sind. Dies trägt hoffentlich zum gegenseitigen Verständnis bei.

Arbeitsgruppen des NABU, die diesen Raum für Treffen nutzen möchten, wenden sich bitte an:

Sabine Portig (Tel. 02732-55271-51) oder Helga Düben (Tel. 02751-5512).

Helga Düben

Der Grünspecht macht sich besonders durch seinen Gesang und seine Rufe bemerkbar. Sein dynamischer, meist mehrsilbiger Ruf gleicht einem gellenden Lachen. Diesen kann man das ganze Jahr über hören. Er wird oft im Flug geäußert. Zur Balzzeit baut der Grünspecht diesen Ruf zu einer langen lachenden Strophe aus. Diesen trägt er oft ausdauernd mit Pausen von 20 bis 40 Sekunden vor. Der Grünspecht singt, um sein Revier abzustecken und um Weibchen anzulocken. Neben diesem Gesang bringt der Grünspecht nur selten einen der bekannten Trommelwirbel hervor, die bei anderen Spechtarten die Hauptform der Revierabgrenzung darstellen.

Der Grünspecht hat gut lachen, denn seine Bestände nehmen zu. Der ermittelte deutsche Bestand liegt bei 42.000 bis 76.000 Brutpaaren. Damit ist er nach dem Buntspecht und vor dem Schwarzspecht der zweithäufigste Specht Deutschlands. Somit wurde in diesem Jahr keine bedrohte Art zum Vogel des Jahres gewählt, sondern die einzige von den häufigeren Vogelarten in Deutschland, die zwischen 1991 und 2010 im Bestand erheblich zugenommen hat. Mit der Jahresvogelwahl möchten der NABU und sein bayerischer Partner, der Landesbund für Vogelschutz (LBV), eine weitgehend positive Entwicklung herausstellen. Zugleich wird auf die Mehrheit der Vogelarten hingewiesen, die im Gegensatz zum Grünspecht im Bestand zurückgehen oder allenfalls stabil sind.

Der Grünspecht kommt nur in Europa vor, besiedelt aber nahezu den gesamten Kontinent mit Ausnahme von Irland, dem mittleren und nördlichen Skandinavien und den nördlichen und östlichen Teilen des europäischen Russlands. Außerdem brütet er im Kaukasus, in Bergregionen der Türkei und des nördlichen Iran und Irak. Dabei nimmt seine Häufigkeit mit der Strenge der Winter von West nach Ost ab.

Der Grünspecht ist ein ortstreuer Standvogel und bleibt im Winter in seinem Revier. Der Jahresvogel 2014 legt seine Höhle in dicken hochstämmigen Bäumen an, bei denen der unterste Ast in mindestens 160 Zentimetern Höhe abgeht. Zudem benötigt er reichlich Ameisennahrung in offenem Grünland. Daher lebt dieser Specht ausschließlich in halboffenen Landschaften, einer ökologischen Übergangszone zwischen Wald und Offenland.

Grünspecht, Foto: NABU/P. Kühn (r. oben)

Grünspecht, Foto: NABU/R. Martin

Mit dem Grünspecht (*Picus viridis*) wurde in diesem Jahr ein besonders farbenfroher heimischer Vogel in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt.

Eine feuerrote Kappe und eine schwarze Gesichtsmaske schmücken den Kopf des Grünspechts. Ein roter, schwarz umrandeter Bartstreif schmückt den Kopf des Männchens. Ein durchgängig schwarzer Streif findet sich dagegen im Gesicht des Weibchens, das dem männlichen Grünspecht ansonsten in Schönheit, Farbenpracht, Größe und Gewicht in nichts nachsteht. Von Kopf bis Schwanz misst der Vogel zwischen 30 bis 36 Zentimeter und kommt auf eine Spannweite von 45 bis 51 Zentimeter.

Verwechseln kann man den Grünspecht leicht mit seinem nahen Verwandten, dem Grauspecht (*Picus canus*). Der Grauspecht ist etwas kleiner als der Grünspecht. Beim Männchen ist nur der Vorderscheitel bis zur Kopfmittle rot. Dem Weibchen, dessen Kopf grau gefärbt ist, fehlt das Rot gänzlich. Die Rufreihe des Grauspechts, sein Gesang, klingt zwar ähnlich wie beim Grünspecht, fällt aber nach hinten langsam ab und klingt dadurch melancholisch statt lachend.

NABU und LBV führen in vielen Regionen Projekte durch, die auch dem Grünspecht zugutekommen. Jeder kann helfen, indem man konsequent auf Pestizide verzichtet und ökologisch gärt, viel Altholz im Garten erhält und sich in den Kommunen für naturnahe Grünflächen einsetzt. Der NABU Siegen-Wittgenstein ist dafür der richtige Ansprechpartner in der Region. Zahlreiche weitere Infos über den Vogel des Jahres, Broschüren und Downloads gibt es auf www.nabu.de.

Monika Münker

Der Grünspecht Vogel des Jahres 2014



Grube Berghäuschen

– ein sicherer Platz für Fledermäuse

Im Boxbachtal, noch in Wittgenstein, liegt die ehemalige „Grube Berghäuschen“, entstanden etwa 1695. Mit einigen, teils längeren Unterbrechungen und Erweiterungen wurde dort bis ca. 1926 nach Blei- und Kupfererz gesucht und zuletzt Bleiglanz gefördert, bis die Schächte 1926 einstürzten und die Stollen verschüttet wurden.



Provisor. Gitter des AK, Foto: Christian Sebening

Verlassene Bergwerke sind in Siegen-Wittgenstein nicht selten, aber leider nicht immer offen. Aus Sicherheitsgründen wurden viele Gruben verschlossen, um Gefahren für Menschen abzuwenden. Leider erfolgte diese Verschließung oft auch ziemlich endgültig und somit wurde ein bedeutender Lebensraum für Tiere in Höhlen oder Stollen unzugänglich. Die Stollenmundlöcher wurden gesprengt, verschüttet oder zubetoniert. Letzteres war auch im März 2009 das Schicksal der „Grube Berghäuschen“. Dank intensiver Erforschung der Fledermausfauna im Kreisgebiet durch den Arbeitskreis Fledermausschutz Siegen-Wittgenstein des NABU, insbesondere durch langjährige Bestandserhebungen durch Albrecht Belz aus Erndtebrück, war aber bekannt, dass die „Grube Berghäuschen“ ein wichtiges Winterquartier für Fledermäuse ist. Durch diesen plötzlichen Stollenverschluss waren möglicherweise noch überwinterte Fledermäuse eingeschlossen. Albrecht Belz setzte sich daher dafür ein, dass der Stolleneingang wieder geöffnet und später, 2011, auch durch Erweiterung und Einsetzen von Betonrohren vor dem weiteren Einstürzen gesichert wurde. Da die Sicherheitsanforderungen des zuständigen Bergamtes aber mit diesen Maßnahmen unterlaufen wurden, plante das Bergamt 2012 den Verschluss des Stollens mit einer Betonplombe. Dabei wäre nur ein kleiner Einflugschlitz für Fledermäuse und ein Kunststoffrohr auf Höhe der Stollensohle für Amphibien erhalten geblieben.

In einer Gesprächsrunde mit dem Bergamt Bochum, der Biologischen Station Siegen-Wittgenstein und dem NABU schlugen die Fledermausexperten um Michael Frede, der auch den Arbeitskreis Fledermausschutz seit seiner Gründung 2004 leitet, vor, einen angemessen sicheren, aber auch fledermausfreundlichen Verschluss zu entwerfen. Das Bergamt war diesem Vorschlag grundsätzlich nicht abgeneigt, bat aber um einen Konstruktionsplan und einen Kostenvoranschlag, der neben der Herstellung auch den Einbau durch den NABU berücksichtigen sollte. Nach deren Vorlage gab das Bergamt sein Einverständnis und genehmigte die Übernahme des Projekts „Grube Berghäuschen“.



Gitter mit Armierung und Schalung, Foto: Michael Frede

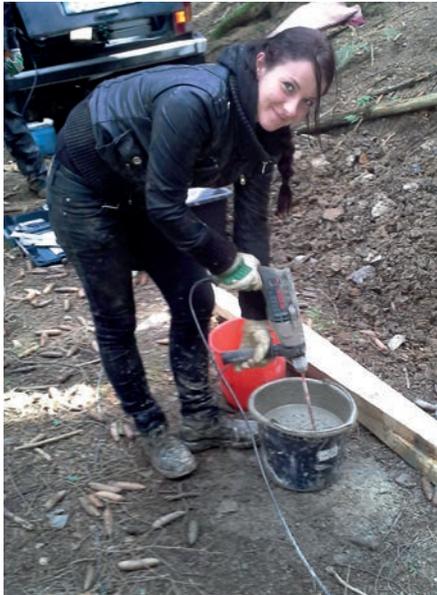
Auch an diesem NABU-Projekt waren mehrere Helfer beteiligt, aber die Hauptarbeit wurde von Christian Sebening geschultert, der auch seit vielen Jahren die Pflegestation für aufgefundene und verletzte oder geschwächte Fledermäuse betreut. Dank Christians technischem Sachverstand und handwerklichem Geschick wurde ein Stollenverschluss realisiert, der auf Grund seiner soliden Konstruktion einen hohen Einbruchschutz bietet und somit den Zutritt zur Grube für Unbefugte unterbindet. Andererseits ermöglicht dieser aber auch den ungehinderten Zugang für tierische Bewohner aller Art. Außerdem erlaubt ein spezieller Verschlussmechanismus das Öffnen des Stolleneingangs zum Beispiel zum Zwecke künftiger Bestandserhebungen der überwinterten Fledermäuse (mit Ausnahmegenehmigung durch die Untere Landschaftsbehörde).

Nicht unerwähnt bleiben soll auch die Unterstützung durch den Pfegetrupp des Kreises Siegen-Wittgenstein bei der Unteren Landschaftsbehörde, insbesondere bei den Betonarbeiten. Der Umfang aller Arbeiten kann hier nur stichwortartig wiedergegeben werden: Vorbereiten der Rohre, Verschweißen der einzelnen Elemente, Nachbearbeitung, externe Arbeit in Schmiede (Fa. Dreisbach, Schameder), Anfertigen von Schloss und Ankern, Reinigung Rohling,



extern Sandstrahlen und Grundieren (Fa. Reichwald & Co. Netphen / Dreis-Tiefenbach), Anstricharbeiten und Transport, Ausschachten, Zumauern, Wasserführung herstellen, Einbau, Armierung, Schalungsarbeiten, Beton einfüllen usw. Insgesamt zog sich das Projekt vom 27. Mai bis zum 1. Oktober 2013 hin! Im kommenden Frühjahr wird noch die restliche Schalung entfernt und weitere Anstricharbeiten an Beton und Gitter vorgenommen, um einen

langfristigen Wetterschutz zu erreichen. Die Bilder sagen aber vermutlich mehr über die beachtliche Leistung, die dieses beeindruckende Artenschutzprojekt ermöglicht hat! Leider gibt es auch Menschen, die mutwillig oder gedankenlos diese wichtige Arbeit ignorieren. Einige Wochen nach Fertigstellung wurden bei Waldarbeiten der Eingangsbereich mit Ästen und Restholz



Beton anrühren, Foto: Christian Sebening

(Rundholzstücke) blockiert. Da es sich um einen gesetzlich geschützten Biotop handelt, konnte der Waldeigentümer veranlasst werden, die entstandenen Mängel wieder zu beseitigen.

Matthias Mennekes

Wiesenbrüterkartierung 2013 in Wittgenstein



Wiesenpieper, Foto: Ludger Beble-Erwes

10 Jahre sind seit der letzten, vollständigen Wiesenbrütererfassung in Wittgenstein (2003) vergangen. So war es 2013 wieder an der Zeit, sich einen aktuellen Überblick über den Brutrevierbestand von Braunkehlchen und Wiesenpieper im Altkreis (incl. Lützel) zu verschaffen. Die Bekassine ist als Brutvogel im Kreis Siegen-Wittgenstein mittlerweile ausgestorben. Letzte Brutzeitbeobachtungen der Art in Wittgenstein stammen 1997 aus dem Benfetal (Schürmannshof), 1998 aus dem Birkelbachtal bei Birkefehl und 2005 aus der Nähe von Oberndorf.

Auf der Grundlage der vorhergehenden Kartierungen (1994/1995/1996/2003) und eigenen Ortskenntnissen wurden alle noch als potenzielle Brutgebiete eingestuft Flächen zwischen Ende Mai und Mitte Juli jeweils mindestens dreimal aufgesucht und intensiv auf singende, nistmaterial- oder futtertragende Altvögel und ausgeflogene Jungvögel hin beobachtet. Leider war es nicht möglich, mit der Kartierung früher zu beginnen. Somit konnte die Hauptgesangsphase des Wiesenpiepers (wie auch schon 2003) nicht mit erfasst werden, die Fütterungszeit jedoch schon.

Kartiert wurden ausschließlich Grünlandflächen, potenzielle Reviere auf Sonderstandorten wie z.B. Windwurfflächen, die insbesondere für den Wiesenpieper Lebensraum sein können, wurden nicht erfasst. Auf Grund der mittlerweile stark aufkommenden Gehölze auf ehemaligen Kyrrillflächen ist dort jedoch nur von wenigen Revierpaaren auszugehen. Aus den genannten Gründen dürfte die tatsächliche Revierzahl des Wiesenpiepers

Rheinhessenwein

DER WEIN DER WINZER

ECO VIN
Weine und Sekt
aus ökologischem
Anbau (A 9018)
Eingetr. Waren-
zeichen für Mit-
gliedsbetriebe
des BÖW

Wir bieten: Weine, Sekte,
Saft, Trester.

Sie erhalten: unverwechselbare Produkte,
die nach kontrollierten Richtlinien
des BÖW (Bundesverband ökol. Weinbau)
erzeugt sind.

Wir gestalten:

- ganzheitliches zukunftsorientiertes Arbeiten,
- niedrige Erträge,
- Handlese,
- sorgfältigste Verarbeitung,
- Sektmanufaktur.

Rufen Sie uns an!

Weinproben (auch bei Ihnen zu Hause),
Kellerführungen,
Weinwanderungen
mit Köstlichkeiten der Region

Wein- und Sektgut am Rothes
Ing. grad. Karlfried Hothum
Germaniastraße 30
55459 Aspisheim
☎ 06727/8696 (Fax 8411)

für Wittgenstein höher als die von uns ermittelte liegen. Die aktuelle Revierverteilung von Braunkehlchen und Wiesenpieper in Wittgenstein (incl. Lützel) sowie Vergleichszahlen der vorherigen Kartierungen finden sich in den nachfolgenden Tabellen:

Tabelle 1: **Bestandsentwicklung des Braunkehlchens** (Reviere) in Wittgenstein von 1994 – 2013

Gebietsbezeichnung	1994	1996*	2003	2013
Oberndorf, Rückers- und Rüppershausen	17	?	9	5 Rev., vermutl. 2 BP
Benfetal	10	?	2	7 Rev., vermutl. 6 BP
Weidenhausen	8	?	3	3 Rev., vermutl. 1 BP
Birkelbachtal	5	3	2	3 Rev., vermutl. 1 BP
Beddelhausen	4	4	3	1 Rev., 1 BP
Lützel (Hilchenbach)	3	5	0	2 Rev., vermutl. 1 BP
Edertal Erndtebrück, Womelsdorf, Birkelbach	2	3	1	2 Rev., vermutl. 1 BP
Wemlighausen	2	?	0	0
Sassenhausen	2	1	2	0
Niederlaasphe	2	?	0	0
Elberndorfer Bachtal	1	1	0	0
Röspe	1	?	0	0
Rinthe	1	?	0	0
Stünzel	1	1	1	1 Rev., vermutl. 0 BP
Puderbachtal	1(?)	?	0	0
Unteres Banfetal	1	?	0	0
Aue, Müsse, Wingshausen	?	1	0	0
Gesamtanzahl	61	19*	23	24 Rev., vermutl. 13 BP

* unvollständige Erfassung, d.h. keine flächendeckende Kartierung im Grünland, oft Zufallsbeobachtungen
 Abkürzungen: Rev. = Revier (verteidigter Lebensraum zur Fortpflanzungszeit); BP = tatsächliches Brutpaar; vermutl. = vermutlich

Somit waren nur knapp 55% der Braunkehlchenreviere von tatsächlichen Brutpaaren besetzt! Unverpaarte Männchen (mind. 7) verließen etwa Ende Juni ihre Reviere. Der erwartete, weitere Bestandseinbruch ist glücklicherweise ausgeblieben, jedoch ist der hohe Anteil von unverpaarten Männchen besorgniserregend! Zur Erhaltung der letzten Braunkehlchenreviere braucht es dringend ein umfassendes Flächen-(vernetzungs-)management unter Beteiligung von NABU, Biologischer Station Siegen-Wittgenstein, Bewirtschaftern sowie Verwaltungen!

Um zu verdeutlichen, welche Bedeutung Wittgenstein für den landesweiten Braunkehlchenbestand hat, sei folgende Zahl genannt: In NRW gibt es nur noch 200-250 Braunkehlchenreviere. Damit ist die Art laut Roter Liste „Vom Aussterben bedroht“. In Wittgenstein befinden sich immerhin gut 10% des landesweiten Bestandes. Die Verbreitungsschwerpunkte unseres Bundeslandes sind übrigens im Siegerland (NSG Buchheller Quellgebiet, NSG Wetterbachtal) und im Hochsauerlandkreis (NSG Nuhewiesen).

Tabelle 2: **Bestandsentwicklung des Wiesenpiepers** (Reviere) in Wittgenstein von 1995 – 2013

Gebietsbezeichnung	1995*	1996*	2003	2013
Weide, Oberndorf, Rückers- und Rüppershausen	8	?	13	2
Benfetal	13	?	15**	3
Weidenhausen	12	?	6	1
Birkelbachtal	2	5	1	1
Beddelhausen	2	2	2	0
Lützel (Hilchenbach)	1	3	5	1
Edertal Erndtebrück, Womelsdorf, Birkelbach	?	3	4	0
Wemlighausen	1	1	0	0
Sassenhausen	3	1	5	0
Stünzel	?	1	3***	1
Aue, Müsse, Wingshausen	?	?	1	0
Wunderthausen	?	?	2****	0
Gesamtanzahl	42*	16*	57	9

* unvollständige Erfassung, d.h. keine flächendeckende Kartierung im Grünland; ** 4 Reviere befanden sich auf einem Kahlschlag, der an Grünland und Wald anschloss; *** 1 Brutrevier in Jungfichten; **** Brutreviere in Jungfichten.

Beim Wiesenpieper ist der Bestandseinbruch noch katastrophaler als zu Beginn der Kartierung zu erwarten war. Es waren 2013 nur noch etwa 20% der Wiesenpieperreviere auf Grünland-



*Braunkehlchen (Weibchen),
Foto: Ludger Beble-Erwes*

standorten gegenüber 2003 besetzt! Auch bei dieser Art ist ein umfassender Managementplan unverzichtbar, um vielleicht doch noch zu retten, was fast nicht mehr zu retten ist ...

Die stark negative Bestandsentwicklung ist nicht nur für Wittgenstein festzustellen. So ist z.B. in Deutschland der Bestand seit 1990 um mehr als 50% zurückgegangen. Neben Lebensraumverlusten scheint die Eutrophierung der Landschaft bei diesem Niedergang eine Hauptrolle zu spielen, da der Wiesenpieper freie Bodenstellen zur Nahrungssuche benötigt.

Ein Dank gilt Sabine Portig und Michael Frede, die mit weiteren Beobachtungen die Kartierung ergänzt haben!

Literatur:

- FREDE, M. (1997): Ornithologischer Jahresbericht für Wittgenstein 1995 und 1996, in: Beiträge zur Tier- und Pflanzenwelt des Kreises Siegen-Wittgenstein, Bd. 7, Selbstverlag, Siegen.
- FREDE, M. (2002): Ornithologischer Jahresbericht für Wittgenstein 1997 bis 2000, in: Beiträge zur Tier- und Pflanzenwelt des Kreises Siegen-Wittgenstein, Bd. 8, Selbstverlag, Siegen.
- FREDE, M. ET AL. (2010): Ornithologischer Jahresbericht für Wittgenstein 2005 bis 2008, in: Beiträge zur Tier- und Pflanzenwelt des Kreises Siegen-Wittgenstein, Bd. 9, Selbstverlag, Siegen.
- GRÜNEBERG, C. et al. (2013): Die Brutvögel Nordrhein-Westfalens. NWO & LANUV (Hrsg.), LWL-Museum für Naturkunde, Münster.
- SUDMANN, S. et al. (2008): Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens 5. Fassung. Charadrius 44.

Thomas Müsse, Ludger Beble-Erwes

Unsere Informations- und Werbeaktion im **1750**

Kreis Siegen-Wittgenstein ist sehr erfolgreich verlaufen. Von Ende Juli bis Mitte Dezember war in Siegen und den meisten Siegerländer Kommunen ein NABU-Team unterwegs, um über die Arbeit des Verbandes zu informieren und um neue Mitglieder zu gewinnen. Wir freuen uns, dass nun etwa 1750 weitere Menschen unseren Einsatz für die Erhaltung der Natur unterstützen. Die Größe unseres Kreisverbandes hat sich somit mehr als verdoppelt (Mitgliederstand im März 2013: 1083). Mitglieder geben dem NABU nicht nur eine planbare finanzielle Grundlage für die Arbeit, es ist vielmehr auch sehr wichtig, eine möglichst große Zahl von Unterstützern zu haben, wenn sich der NABU als „Anwalt“ für die Belange der Natur einsetzt.

neue mitglieder im Kreisverband



Alle neuen Mitglieder heißen wir im NABU-Kreisverband herzlich willkommen!

Die Neumitglieder haben, entweder im Vorjahr oder aber zusammen mit dieser Ausgabe der „Natur und Umwelt“, ein Schreiben zur Begrüßung erhalten, verbunden mit der Einladung zu unseren Treffen und zur aktiven Mitarbeit. Es wäre schön, wenn sich auch der Kreis der Aktiven noch vergrößern würde.

Die Mitglieder des Teams waren an ihrer Kleidung gut als Mitarbeiter des NABU zu erkennen. Die einzelnen Mitarbeiter, überwiegend Studenten, wechselten während ihres Einsatzes, die Größe des Teams schwankte zwischen einer und sieben Personen. Dieses Bild entstand Ende Oktober 2013.

Eva Lisges

reinigen_verwerten_entsorgen



Saubere Arbeit_ mit System

- Kanalservice
- Wertstoffhof
- Containerservice
- Schadstoffsammlungen

UMWELTSERVICE LINDENSCHMIDT

Krombacher Straße 42-46
57223 Kreuztal-Krombach
Telefon (02732) 8 88-0



www.lindenschmidt.de

Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Datum: Freitag, den 4. April 2014

Ort: Bismarckhalle Siegen-Weidenau (Kleiner Sitzungssaal)
57076 Siegen, Bismarckstraße 47, 1. Stock

Beginn: 19.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht / Vereinsaktivitäten (Kurzbericht mit Fotoimpressionen)
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer-in
5. Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes
6. Wahl der Kassenprüfer-innen
7. Vorstandswahlen (m/w: 2. Vorsitzender, Geschäftsführer, Kassenwart, Naturschutzreferent)
8. Wahl der Delegierten für die Landesvertreterversammlung 2014
9. Verschiedenes

Änderungen zur Tagesordnung können schriftlich bis 8 Tage vor der Mitgliederversammlung bei unserer Geschäftsstelle 57319 Bad Berleburg, Am Buchholz 1 eingereicht werden.

Wir freuen uns, den stellvertretenden NABU Landesvorsitzenden, Herrn Heinz Kowalski, begrüßen zu können. Er wird im Anschluss an den offiziellen Teil der MGV über die aktuelle Naturschutzpolitik (z.B. Grünlandschutz, Windenergie, Waldstrategie) in NRW berichten.

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich
der Vorstand

i.A. Helga Düben (1. Vorsitzende)



MÄRZ

Sonntag **23.3.** 14.00 - 16.00
„Vorfrühling mit Märzenbecher, Seidelbast und weiteren Pflanzen“ Botanische Führungen auf dem Gelände „NaKuMe - Natur-Kunst-Mensch“
Leitung: Manfred Stangier. *Kostenfrei mit Spendenmöglichkeit! Rückfragen unter* Tel. 0177/3381344.
Wilnsdorf, OT Obersdorf-Rödgen, *Treff:* Höhenweg 1 (Straße zur Simultankirche).

Mittwoch **26.3.** 19.00 - 21.00
„Vertragsnaturschutz im Kreis Siegen-Wittgenstein“ Info-Veranstaltung über das Förderprogramm KULAP (Kulturandschaftsprogramm) für Landwirte und Interessierte. *Veranstalter:* Biologische Station Siegen-Wittgenstein und Landwirtschaftlicher Betriebshilfsdienst Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* P. Fasel, M. Frede, S. Six. *Kostenfrei.* **Kreuztal**, Seminarraum im Haus der Land- und Forstwirtschaft, In der Zitzenbach 2, 57223 Kreuztal.

Donnerstag **27.3.** Beginn 19.00
„Von Düften und Sex“ Spannender Vortrag zu Ragwurzorchideen, die Wildbienen verführen und Drohnen, die die Evolution der Blumen beeinflussen. *Veranstalter:* NABU-Ortsgruppe Siegen. *Leitung:* M. Fuhrmann. *Der Verein freut sich über eine Spende. Keine Anmeldung erforderlich!* **Siegen-Bürbach**, Heimathaus, Obere Dorfstr. 32.

Donnerstag **27.3.** Beginn 19.00
„Wölfe in Deutschland - Willkommen Heimkehrer oder die Rückkehr einer Gefahr?“ *Veranstalter:* Heimatverein Holzhausen *Leitung:* Dr. Frank G. Wörner. *Kostenfrei. Der Heimatverein freut sich über eine Spende!* **Burbach-Holzhausen**, *Treff:* Alte Schule, Kapellenweg 4

Freitag **28.3.** 16.00 - 19.00
„Warum, wie, wo und wann schneiden wir Obstbäumen?“ *Veranstalter:* Umweltberatung und Lokale Agenda 21 / Umwelt in Neunkirchen, *Kooperationspartner:* Beteiligte und Eingeladene: Mobilsägwerk / Forstbetrieb Holzhandel Middel aus Wilnsdorf, Heimatvereine und Waldgenossenschaften, Gartenbesitzer, Biologische Station und VHS. *Leitung:* M. Jung und J. Middel. *Teilnahmeentgelt:* 3 Euro für Seminarunterlagen. *Anmeldung unter* Tel. 02735-767-315. Max. 20 Teilnehmer! **Neunkirchen**, *Treff:* Zunächst an der Dorfkapellenschule in Wiederstein, Langenholz Straße, danach Bildung von Fahrgemeinschaften zum Ort der praktischen Übungen.

TillDesign
Atelier für Grafik & Druck

*Feine Gestaltung
 grafischer Erzeugnisse*
Druckerei

Klaus Tillmanns
 Brunnenstraße 2 | 57548 Kirchen/Sieg | Ruf (02741) 9330699

APRIL

Dienstag **8.4.** Beginn 20.00
„Genervt von Pflaumenkuchenwespen, Hornissen & Co?“ *Veranstalter:* Heimatverein Littfeld-Burgholdinghausen. *Leitung:* Markus Fuhrmann. *Der Verein freut sich über eine Spende. Keine Anmeldung erforderlich!* **Kreuztal-Littfeld**, *Treff:* Bürgertreff Littfeld, Hagener Str. 428.

Sonntag **13.4.** 14.00 - 16.00
Frühlingspflanzen-Tauschbörse und Führung auf dem Gelände „NaKuMe - Natur-Kunst-Mensch“
Leitung: Manfred Stangier. *Kostenfrei mit Spendenmöglichkeit! Rückfragen unter* Tel. 0177-3381344.
Burbach-Oberdreselndorf, *Treff:* Wanderparkplatz im Winterbachtal.

Mittwoch **16.4.** 17.00 - 20.00
„Vorfrühling im Winterbachtal“ Natur- und pflanzenkundliche Führung. *Veranstalter:* Naturschutzbund (NABU) Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* G. Rinder. *Kostenfrei. Der NABU freut sich über eine Spende.* **Burbach-Oberdreselndorf**, *Treff:* Wanderparkplatz im Winterbachtal.

Freitag **25.4.** 14.00 - 20.00
„Auf dem Netphener Keltenweg unterwegs“ Heimat- und vorgeschichtliche Führung. *Veranstaltung:* Kreisvolkshochschule (VHS). *Leitung:* P. Fasel *Teilstrecke über ca. 9 km. Teilnahmeentgelt:* 8 Euro je Person. *Keine Anmeldung erforderlich!* **Netphen**, *Treff:* Wanderparkplatz Leimbachtal zwischen Netphen und Eschenbach.

Sonntag **27.4.** ganztägig
 Ab Bahnhof Siegen, Zeit wird noch bekanntgegeben.
„Wanderung im Frühling über Kloster Marienstatt“ *Veranstalter:* Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Kreisgruppe Siegen-Wittgenstein *Leitung:* Petra Blicke. *Anmeldung bei* Bärbel Gelling: Tel. 0271-332177 oder bgelling@arcor.de.
Hachenburg, Abtei Marienstatt.

Ende April - Anfang Mai geplant →

Weitere regelmäßige ...

NABU TERMINE

Hüttentreff der Regionalgruppe Wittgenstein

Jeden 1. und 3. (u. 5.) Freitag im Monat ab 19.00 Uhr in der **vereinseigenen Hütte** (dort, wo die Elberndorf unter der DB-Strecke Erndtebrück-Berleburg durchfließt)

Treffen der Ortsgruppe Siegen

Jeden 4. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im **Heimathaus Siegen-Bürbach**, Obere Dorfstraße 32. Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen von Zeit oder Ort bitte vorher nachfragen unter: info@nabu-siwi.de oder 02753-599001

Weitere und aktuelle Hinweise bitte der Tageszeitung entnehmen.

MAI

Ende April - Anfang Mai
 Termin wird über die Tagespresse bekannt gegeben.
„Delikatessen vom Wegesrand“ - Teil 1: Wildkräuter sammeln, *Teil 2:* zubereiten und anschließend genüsslich verspeisen. *Veranstalter:* Biologische Station Siegen-Wittgenstein, Betriebshilfsdienst Siegen-Wittgenstein und Landfrauen Kreuztal. *Leitung:* Ursula Siebel, Sandra Six, N.N. *Teilnahmeentgelt:* 10 Euro (incl. Zutaten). *Anmeldung unter* 02732-55271-55. **Kreuztal-Eichen**, *Treff:* Teil 1: siehe Tagespresse, Teil 2: Küche in der Schule geplant.

Samstag **3.5.** 7.00 - 9.30
„Vogelstimmwanderung auf der Trupbacher Heide“ *Veranstalter:* Naturschutzbund Siegen-Wittgenstein NABU. *Leitung:* M. Ising, Dr. M. Wiedemann, D. Amthauer. Bitte unbedingt ein Fernglas und wetterfeste Kleidung mitbringen! *Kostenfrei. Der NABU freut sich über eine Spende!* **Freudenberg-Alchen**, *Treff:* Parkplatz am Wasserhochbehälter auf der Höhe zwischen Alchen und Niederholzklau.

Sonntag **4.5.** 14.00 - 16.00
„Frühling mit Veilchen und Windröschen“ Botanische Führungen auf dem Gelände „NaKuMe - Natur-Kunst-Mensch“ *Leitung:* Manfred Stangier. *Kostenfrei mit Spendenmöglichkeit! Rückfragen unter* Tel. 0177/3381344. **Wilnsdorf**, OT Obersdorf-Rödgen, *Treff:* Höhenweg 1 (Straße zur Simultankirche).

Donnerstag **8.5.** 17.00 - 20.00
„Der Riese vom Großen Stein“ Natur- und pflanzenkundliche Führung. *Veranstalter:* Naturschutzbund (NABU) Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* G. Rinder. *Kostenfrei. Der NABU freut sich über eine Spende.* **Burbach-Lützel**, *Treff:* Parkplatz am Altersheim.

Samstag **10.5.** 19.00 - 20.30
„Stunde der Gartenvögel 2014“ Abendspaziergang auf dem Friedhof Lindenberg. *Veranstalter:* Naturschutzbund Siegen-Wittgenstein NABU. *Leitung:* Dr. M. Wiedemann. Bitte Fernglas und wetterfeste Kleidung mitbringen! *Kostenfrei. Der NABU freut sich über eine Spende!* **Siegen**, *Treff:* Frankfurter Straße 115, Kapelle am Haupteingang zum Lindenberg-Friedhof.

Donnerstag **15.5.** 17.00 - 19.00
„Der Naturlehrgarten des Gymnasiums Stift Keppel für Erwachsene“. Prämierte feldbiologische Lernorte in Siegen-Wittgenstein. *Veranstalter:* Gymnasium Stift Keppel in Zusammenarbeit mit Biologischer Station Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* H. Girod, P. Fasel, N.N. *Keine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns über eine Spende!* **Hilchenbach-Allenbach**, *Treff:* Parkplatz des Gymnasiums Stift Keppel, Stift-Keppel-Weg 37.

Samstag **17.5.** Beginn 14.00
„Eine Kräuterelebnistour“ mit Apotheker Michael Düben. *Veranstalter:* Heimatverein Holzhausen in Kooperation mit dem Naturschutzbund (NABU) Siegen-Wittgenstein, *Leitung:* M. Düben. *Kostenfrei. Der Heimatverein freut sich über eine Spende!* **Burbach-Holzhausen**, *Treff:* Alte Schule, Kapellenweg 4.

Veranstaltungskalender 1/2014

Sonntag **18.5.** 14.00 - 17.00
„Schafgarbe, Thymian und Frauenmantel“
 Geführte Wanderung mit Erläuterungen zu heimischen Heilkräutern. *Veranstalter:* Naturschutzbund (NABU) Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* M. Düben. *Wettergemäße Kleidung und feste Schuhe mitbringen. Teilnahmeentgelt 5 Euro, NABU-Mitglieder 2,50 Euro. Anmeldung unter Tel.: 02751-5512. Erdtebrück, Treff: Wanderparkplatz Elberndorf (zwischen Erdtebrück und Zinse).*

Sonntag **18.5.**
„Wanderung zum Druidenstein“ *Veranstalter:* Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Kreisgruppe Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* Robert Bender. *Anmeldung bei* Bärbel Gelling: Tel. 0271-332177 oder bgelling@arcor.de. **Herkersdorf bei Kirchen**, Kreis Altenkirchen. Abfahrt am Bahnhof Siegen wird noch bekanntgegeben.

Sonntag **18.5.** 14.00 - 16.00
„Spätfrühling mit Knabenkraut und Frauenschuhorchideen“ Botanische Führungen auf dem Gelände „NaKuMe – Natur-Kunst-Mensch“ *Leitung:* Manfred Stangier. *Kostenfrei mit Spendenmöglichkeit! Rückfragen unter* Tel. 0177-3381344. **Wilnsdorf**, OT Obersdorf-Rödgen, *Treff:* Höhenweg 1 (Straße zur Simultankirche).

Sonntag **18.5.** 11.00 - 18.00
„Schöne Gärten zwischen Westerwald und Rothaargebirge öffnen im Mai ihre Pforten“ Besichtigung von Privatgärten. *Leitung:* Familie Dietewich, *Info unter* 02736-3336, www.dietewich-garten.de. **Burbach**. Alle für das Publikum geöffneten Gärten werden in der Tagespresse bekannt gegeben.

Mittwoch **21.5.** 17.00 - 20.00
„Botanische Besonderheiten rund um Gilsbach“
 Natur- und pflanzenkundliche Führung. *Veranstalter:* Naturschutzbund (NABU) Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* G. Rinder. *Kostenfrei. Der NABU freut sich über eine Spende. Burbach-Gilsbach, Treff:* Naturschutzgebiet nördlich Ortsausgang und dem Sportplatz.

Mittwoch **21.5.** 17.00 - 20.00
„Ehemaliges Littfelder Grubengebiet, Historisches und von der Natur im Frühling“ Eine bergbaugeschichtliche und naturkundliche Führung durch das heutige FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet. *Veranstalter:* Heimatverein Littfeld-Burgholdinghausen e.V. *Kooperationspartner:* Ortsvereine in Littfeld, Forstverwaltung Burgholdinghausen, Waldgenossenschaft, Regionalforstamt Siegen-Wittgenstein, NABU, Biologische Station Siegen-Wittgenstein und VHS. *Leitung:* M. Jung, H. Stähler, M. Sorg, S. Viereck. *Kostenfrei. Der Heimatverein freut sich über eine Spende! Kreuztal-Littfeld, Treff:* Modellflugplatz an der Müsener Straße (NSG-Info-Tafel am großen Weiher).

Samstag **24.5.** 7.00 - 9.00
„Morgendliche Sänger im Hickengrund-Konzert“
 Vogelstimmenwanderung durch das NSG „Wetterbachtal“ *Veranstalter:* Naturschutzbund Siegen-Wittgenstein NABU. *Leitung:* M. Ising, Dr. M. Wiedemann, D. Amthauer. *Bitte Fernglas und wetterfeste Kleidung mitbringen! Kostenfrei.* Der NABU freut sich über eine Spende! **Burbach-Holzhausen**, *Treff:* „Alte Schule“ im Kapellenweg.

Sonntag **25.5.** 14.00 - 17.00
„Heilende Kräuter auf der Ginsberger Heide“
 Naturkundlicher Spaziergang mit viel Wissenswerten zu Heilpflanzen. *Veranstalter:* Naturschutzbund (NABU) Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* M. Düben. *Wettergemäße Kleidung und feste Schuhe mitbringen. Anmeldung unter* Tel. 02751-5512. *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro, NABU-Mitglieder 2,50 Euro. **Hilchenbach-Lützel**, *Treff:* Ginsberger Heide am Giller-Sportplatz.

Donnerstag **29.5.** 17.00 - 19.00
„Unsere Bäume und Sträucher - eine Führung durch den Schulwald Wiederstein“ *Veranstalter:* Umweltberatung und Lokale Agenda 21/ Umwelt sowie Jugendpflege in Neunkirchen. *Kooperationspartner:* Heimatverein, Waldgenossenschaft, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Naturschutzbund Siegen-Wittgenstein (NABU), Biologische Station Siegen-Wittgenstein und VHS. *Leitung:* M. Jung, T. Edelmann, D. Diehl, A. Gräf. *Kostenfrei. Der Heimatverein freut sich über eine Spende! Neunkirchen-Wiederstein, Treff:* Talstraße, am Wanderparkplatz (nahe Friedhof) am Köppel.

Freitag **30.5.** 17.00 - 20.00
„Loheschälen im Hauberg“ Natur- und heimatkundliche Führung. *Veranstalter:* Heimatverein, Landesbetrieb Wald und Holz / Regionalforstamt Siegen-Wittgenstein, Gemeinde Burbach, Biologische Station Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* E. Wulf, V. Klein, C. Ewers, P. Fasel. *Kostenfrei. Keine Anmeldung erforderlich. Lohlöffel gegebenenfalls mitbringen! Burbach, Treff:* Alte Vogtei, Ginnerbach 2.

Freitag **30.5.** 9.30 - 18.00

Samstag **31.5.** 9.30 - ca.18.00

Sonntag **1.6.** 9.30 - 16.00
„Frühjahrsplize“ Fortgeschrittenenseminar mit mikroskopischen Untersuchungen. *Lehrgangsführung:* A. Kostka, K. Gumbinger. *Teilnahmeentgelt:* 110 Euro. *Info/Anmeldung:* TKS Bad Laasphe GmbH, Wilhelmsplatz 3, 57334 Bad Laasphe Tel.: 02752 -898, Fax -7789, info@tourismus-badlaasphe.de, www.tourismus-badlaasphe.de. **Bad Laasphe**, Pilzkundemuseum im Haus des Gastes, Wilhelmsplatz 3.

JUNI

Sonntag **1.6.** 14.30 - ca.17.30
Wiesenbrüter und naturnahe Wiesen und Weiden am Mäanderweg *Veranstalter:* Naturschutzbund (NABU) Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* Thomas Müsse, Eva Lises, Ludger Behle-Erwes. *Keine Anmeldung erforderlich. Erdtebrück, Treff:* Weiherstraße - südliches Ende (am dortigen Ortsausgang Richtung Benfe).

Sonntag **1.6.** 14.00 - 16.00
„Frühsommer mit Akeleien und Storchschnäbeln“
 Botanische Führungen auf dem Gelände „NaKuMe – Natur-Kunst-Mensch“. *Leitung:* Manfred Stangier. *Kostenfrei mit Spendenmöglichkeit! Rückfragen unter* Tel. 0177-3381344. **Wilnsdorf**, Ortsteil Obersdorf-Rödgen, *Treff:* Höhenweg 1 (Straße zur Simultankirche)

Sonntag **1.6.** Beginn 13.30
 Vortrag 13,30 · Exkursion ab 14.30

„Blüten - lockende Signale“ Vortrag und Exkursion über die Vielfalt der Blüten und ihrer Bestäuber. *Veranstalter:* Heimatverein Holzhausen und Naturschutzbund (NABU) Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* M. Fuhrmann. *Kostenfrei. Burbach-Holzhausen*, Alte Schule d. Heimatvereins, Flammersbacher Straße.

Mittwoch **4.6.** 17.00 - 20.00
„Seminar zur Floristischen Kartierung Siegen-Wittgenstein im Littfelder Grubengebiet“
 Datenerhebung im Naturschutzgebiet „Grubengebiet und Wälder bei Burgholdinghausen“. *Veranstalter:* Biologische Station Siegen Wittgenstein und Hochsauerlandkreis. *Kooperationspartner:* NABU, BUND, LNU, Heimatverein Littfeld-Burgholdinghausen und Interessierte. *Leitung:* K. Koch, P. Fasel, G. Rinder. *Kostenfrei. Heimatverein und NABU freuen sich über eine Spende! Kreuztal-Littfeld, Treff:* Modellflugplatz an der Müsener Straße (Großer Schilfweiher).

Donnerstag **12.6.** 17.00 - 20.00
„Hohenseelbachkopf und Malscheid“ Historische und naturkundliche Führung und Wanderung entlang eines kleinen Teils des neuen „Künstlerweges“ rund um Neunkirchen, Ansichten - Ausichten. *Veranstalter:* Umweltberatung und Lokale Agenda 21/Umwelt in Neunkirchen und Naturschutzbund (NABU), Biologische Station Siegen-Wittgenstein und VHS. *Mögliche Beteiligte und Eingeladene:* Heimatvereine, Waldgenossenschaften und Westerwaldverein. *Leitung:* G. Rinder, F. Adam, G. Sauer und M. Jung. *Kostenfrei. Der NABU freut sich über eine Spende! Neunkirchen-Struthütten, Treff:* Wanderparkplatz an der Waldgaststätte zum Hohenseelbachkopf.

Freitag **13.6.** 16.00 - 19.00
„Im Reich des Neuntöters“ Naturkundliche Wanderung zum Finkental im NSG „Magergrünland Richstein“ *Veranstalter:* Biologische Station Siegen-Wittgenstein mit dem Heimatverein Richstein. *Leitung:* Michael Frede, Sabine Portig, Sigrid Saßmannshausen, N.N. *Kostenfrei. Bad Berleburg-Richstein, Treff:* Parkplatz am Friedhof in Richstein (Straße: Zur Burg).

Freitag **13.6.** 16.30 - ca.18.30
NSG „Weisstal“ zwischen Rudersdorf und Wilgersdorf Naturkundliche Führung durch das NSG und FFH-Gebiet. *Veranstalter:* Biologische Station Siegen-Wittgenstein und Heimat- und Wanderverein Rudersdorf e.V. *Leitung:* Ursula Siebel, Gerhard Schäfer, N.N. *Teilnahmeentgelt:* 4 Euro. *Anmeldung unter* Tel. 02732-5527151. **Wilnsdorf-Rudersdorf**, *Treff:* Landstraße 722 zwischen Rudersdorf und Wilnsdorf (gegenüber von der Einfahrt zum Hof Weiß).

Freitag **13.6.** 17.00 - 20.00
„Die schönsten Orchideenwiesen am Rothaargebiet“ Natur- und orchideenkundliche Führung. *Veranstalter:* Kreisvolkshochschule-VHS, Biologische Station Siegen-Wittgenstein und Förderverein NRW-Stiftung. *Leitung:* P. Fasel, N.N. *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro. *Keine Anmeldung erforderlich! Wilnsdorf-Gernsdorf, Treff:* Großer Parkplatz am Dorfgemeinschaftshaus.

Veranstaltungskalender 1/2014

Sonntag 15.6.
„Wanderung über die Trupbacher Heide“ - Naturkundliche Führung (Ganztagesexkursion).
Veranstalter: Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Kreisgruppe Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* U. Banken, N.N. *Kostenfrei.* *Anmeldung bei* Bärbel Gelling, Tel. 0271/332177 oder bgelling@arcor.de. **Siegen, Treff:** Fahrgemeinschaften ab Parkplatz Siegerlandhalle.

Sonntag 15.6. 14.00 - 16.00
„Sommer mit Lilien und Sonnenröschen“ Botanische Führungen auf dem Gelände „NaKuMe – Natur-Kunst-Mensch“ *Leitung:* Manfred Stangier. *Kostenfrei mit Spendenmöglichkeit! Rückfragen unter* Tel. 0177-3381344. **Wilnsdorf, OT Obersdorf-Rödgen, Treff:** Höhenweg 1 (Straße zur Simultankirche).

Donnerstag 19.6. 17.00 - 20.00
„Frühling auf der Trupbacher Heide“ Natur- und pflanzenkundliche Führung. *Veranstalter:* Naturschutzbund (NABU) Siegen-Wittgenstein und NRW-Stiftung. *Leitung:* G. Rinder, E. Lisges. *Kostenfrei. Der NABU freut sich über eine Spende.* **Freudenberg-Alchen, Treff:** Wasserhochbehälter auf der Höhe zwischen Alchen und Niederholzklaus (östlich der Straße und unter der Hochspannungsleitung).

Sonntag 22.6. 14.30 - 17.30
„Orchideen, soweit das Auge reicht“ Pflanzen- und heimatkundliche Wanderung durch das NSG „Gernsdorfer Weidekämpfe“. *Leitung:* E. Lisges. *Bitte wettergemäße Kleidung mitbringen. Kostenfrei. Der NABU freut sich über eine Spende! Für Rückfragen* Tel. 02753-599001. **Wilnsdorf-Gernsdorf, Treff:** Parkplatz auf der Höhe zwischen Gernsdorf und Irmgarteichen.

Dienstag 24.6. Beginn 16.00
„Lebendiger Wetterbach im Frühjahr“ Veranstalter: Heimatverein Holzhausen, Fischereiverein und NABU. *Leitung:* D. Krause und U. Krumm. *Kostenfrei. Der Heimatverein freut sich über eine Spende!* **Burbach-Holzhausen, Treff:** Alte Schule, Kapellenweg 4.

Mittwoch 25.6. 17.00 - 20.00
„Wälder und Wiesen bei Hohenhain“ Natur- und pflanzenkundliche Führung. *Veranstalter:* Naturschutzbund (NABU) Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* G. Rinder. *Kostenfrei. Der NABU freut sich über eine Spende.* **Freudenberg-Hohenhain, Treff:** Wanderparkplatz am Ortsrand bei „Alter Schanze“ von Freudenberg kommend.

Freitag 27.6. 17.00 - 19.00
„Lebensraum aus zweiter Hand“ - Artenreiche Schieferhalden bei Raumland Naturkundliche Führung. *Veranstalter:* Biologische Station Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* Michael Frede, Sabine Portig, N.N. *Kostenfrei.* **Bad Berleburg-Raumland, Treff:** Wanderparkplatz Raumland bei Bad Berleburg (Einfahrt gegenüber Schieferschauergewerk zwischen Raumland und Dotzlar an der L553).

Samstag 28.6. ab 14.00
„Pferdeweiden - der Graus aller Naturschützer?“ *Veranstalter:* Biologische Station Siegen-Wittgenstein mit Reiterhof Sonnenblume. *Leitung:* Ursula Siebel, Heike Jung. *Teilnahmeentgelt:* 4 Euro.

Anmeldung unter Tel. 02732-5527151. **Netphen-Werthenbach, Treff:** Freizeit-, Reit- und Therapiehof Sonnenblume in Netphen-Werthenbach.

JULI

Juni/Juli geplant

Termin wird über die Tagespresse bekannt gegeben.
„Von Alant bis Zinnie - alte Stauden und schöne Bauerngärten wiederentdecken“ Garten- und pflanzenkundliche Entdeckungstour durch Gärten in Langenholdinghausen. *Veranstalter:* Biologische Station Siegen-Wittgenstein, Betriebshilfsdienst Siegen-Wittgenstein sowie die Landfrauen Kreuztal. *Leitung:* Ursula Siebel, Sandra Six, N.N. *Teilnahmeentgelt:* 4 Euro. *Anmeldung unter* Tel. 02732-55271-55. **Siegen-Langenholdinghausen, Treff:** Haltestelle „Altenberg“ (Holdinghauser Straße) im alten Ortskern.

Juni/Juli geplant

Termin wird über die Tagespresse bekannt gegeben.
„Der Gemüsegarten als Apotheke - Gesundheit aus dem Garten“ *Veranstalter:* Biologische Station Siegen-Wittgenstein und Betriebshilfsdienst Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* Ursula Siebel, Sandra Six. *Teilnahmeentgelt:* 4 Euro. *Anmeldung unter* Tel. 02732-55271-55. **Siegen, Treff:** Siegen-Feuersbach, Stürbergstraße 18.

Sonntag 29.6. 14.00 - 18.00
„Hinter meiner Hecke“ - 10. Tag der offenen Gartenpforte in der Gemeinde Burbach. Besichtigung von Privatgärten. *Veranstalter:* Obst- und Gartenbauverein Burbach, Umweltberatung der Gemeinde Burbach und Arbeitskreis III der Lokalen Agenda 21. *Leitung:* E. Fley, E. Schulz, B. Duwenhögger. *Kostenfrei.* **Ortsteile der Gemeinde Burbach.** Die für das Publikum geöffneten Gärten werden in der Tagespresse bekannt gegeben.

Sonntag 29.6. 14.00 - 16.00
„Sommer mit Nelken und Acker-Wildkräutern“ Botanische Führungen auf dem Gelände „NaKuMe - Natur-Kunst-Mensch“ *Leitung:* Manfred Stangier. *Kostenfrei mit Spendenmöglichkeit! Rückfragen unter* Tel. 0177-3381344. **Wilnsdorf, OT Obersdorf-Rödgen, Treff:** Höhenweg 1 (Straße zur Simultankirche).

Freitag 4.7. 15.00 - ca.18.00
„Der Weg der Milch - Milchwirtschaft und Landschaftspflege auf dem Lahnhof - Bauernhöfe am Rothaarsteig“ Führung durch Viehstall, Melk- und Milchammer, zu den hofnahen Weiden und den extensiv gepflegten Wiesen von Fam. Wagener bei Benfe. *Veranstalter:* Biologische Station Siegen-Wittgenstein, Landw. Betrieb Wagener. *Leitung:* P. Fasel, Fam. Wagener. *Teilnahmeentgelt:* 4 Euro. **Netphen-Nenkersdorf, Treff:** Landwirtschaftlicher Betrieb Lahnhof 2 an der Eisenstraße.

Freitag 4.7. 14.00 - 17.00
„Natur- und waldkundliche Führung durch den Schulwald Wiederstein“ Auftaktveranstaltung der Ferienspiele in der Gemeinde Neunkirchen. *Veranstalter:* Umweltberatung und Lokale Agenda 21 / Umwelt sowie Jugendpflege in Neunkirchen. *Kooperationspartner:* Heimatverein, Waldgenossenschaft, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Naturschutzbund (NABU) Siegen-Wittgenstein und

Biologische Station. *Leitung:* M. Jung, T. Edelmann, D. Diehl, A. Gräf. *Kostenfrei. Der Heimatverein freut sich über eine Spende! Anmeldung unter* Telefon 02735-767-201 (Gemeindejugendpflege). **Neunkirchen-Wiederstein, Treff:** Talstraße, am Wanderparkplatz (nahe Friedhof), am Köppel.

Freitag 4.7. 20.00
 voraussichtlich bis 24.00 Uhr

Fledermäuse in Siegen-Wittgenstein - Praxisseminar. *Veranstalter:* Biologische Station Siegen Wittgenstein und NABU-AK-Fledermausschutz Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* Michael Frede, Manuel Graf, Christian Sebening, N.N. *Max. 15 Teilnehmer! Voranmeldung unter* Telefon 02723-55271-51 *unbedingt erforderlich! Bitte für den Netzfang Stirn- oder Taschenlampe, wetterfeste Kleidung und Sitzgelegenheit mitbringen. Kostenfrei. Der NABU freut sich über eine Spende!* **Netphen-Deuz, Treff:** wird den Teilnehmern noch mitgeteilt.

Mittwoch 9.7. 17.00 - 20.00
„Heiligenborn - ein heilbringender Ort“ Natur- und pflanzenkundliche Führung. *Veranstalter:* Naturschutzbund (NABU) Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* G. Rinder. *Kostenfrei. Der NABU freut sich über eine Spende.* **Bad Laasphe-Heiligenborn, Treff:** Ortseingang Heiligenborn vom Lahnhof kommend.

Sonntag 13.7. 14.00 - 16.00
„Sommer mit Glockenblumen und Johanniskräutern“ Botanische Führungen auf dem Gelände „NaKuMe – Natur-Kunst-Mensch“. *Leitung:* Manfred Stangier. *Kostenfrei mit Spendenmöglichkeit! Rückfragen unter* Telefon 0177-3381344. **Wilnsdorf, OT Obersdorf-Rödgen, Treff:** Höhenweg 1 (Straße zur Simultankirche).

Donnerstag 17.7. 17.00 - 20.00
Seminar „Floristische Kartierung im Littfelder Grubengelände“ Teil 2, Datenerhebung im Naturschutzgebiet „Grubengelände und Wälder bei Burgholdinghausen“ *Veranstalter:* NABU, Biologische Station Siegen-Wittgenstein, BUND, LNU und Heimatverein Littfeld-Burgholdinghausen. *Leitung:* G. Rinder, K. Koch, M. Jung, P. Fasel. *Kostenfrei. Wir freuen uns über eine Spende.* **Kreuztal-Littfeld, Treff:** Modellflugplatz an der Müsener Straße (Großer Schilfweiher).

Samstag 19.7. ab 15.00
„Naturkundliche Führung für Jung und Alt (Familien) durch den Gehölzlehrpfad“ Kennenlernen unserer heimischen Gehölze und Wildfrüchte mit anschließendem gemütlichen Beisammensein „Stachelbeerfest“. Eine Veranstaltung im Rahmen der Ferienspiele der Stadtjugendpflege Kreuztal. *Veranstalter:* Heimatverein Littfeld-Burgholdinghausen e.V. sowie Garten- und Landschaftsbau Nitzsche. *Kooperationspartner:* NABU, Biologische Station, *Eingeladene:* Ortsvereine Littfeld. *Leitung:* M. Jung und B. Steuber sowie ggf. Hans-Georg und/oder Peter Nitzsche. *Kostenfrei, außer Getränke, Kaffee, Kuchen, Imbiss. Der Heimatverein freut sich über eine Spende! Anmeldung bei der Stadtjugendpflege* Kreuztal, Kinder von 8-12 Jahren. **Kreuztal-Littfeld, Treff:** Gehölzlehrpfad und Obstwiese des Heimatvereins auf dem Bühl.

Sonntag 20.7. 13.30 - 17.00
„Moore, Wiesen und Wälder im oberen Edertal“
 Naturkundliche Wanderung zur Ederquelle, durch die Schwancke und zurück über die Hohenetphe, rund 10 km. *Veranstalter:* Naturschutzbund (NABU) Siegen-Wittgenstein und Waldland Hohenroth. *Leitung:* E. Lisges. *Anmeldung unter* Telefon 02753-599001 oder info@nabu-siwi.de. *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro, NABU-Mitglieder 2,50 Euro. *Kinder kostenfrei.* **Netphen, Treff:** Parkplatz am Forsthaus Hohenroth (an der Eisenstraße südlich von Hilchenbach-Lützel, nahe der Ederquelle).

Mittwoch 23.7. 17.00 - 20.00
„Monte Schlacko – botanisch gesehen“ Natur- und pflanzenkundliche Führung. *Veranstalter:* Naturschutzbund (NABU) Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* G. Rinder, C. Kosch, N.N. *Kostenfrei.* *Der NABU freut sich über eine Spende.* **Siegen-Weidenau, Treff:** Sackgasse der Haardter-Berg-Straße nördlich der Universität Siegen.

Freitag 25.7. 20.00 - ca.23.00
Ferien-Aktivitäten für Kinder: „Mit der Biologischen Station auf den Spuren unserer Fledermäuse“ Abendexkursion zu den Fledermäusen in Wiederstein mit Heimat- und Angelsportverein. Eltern, Großeltern und Geschwister sollten die Kinder begleiten (ab 7 Jahre). *Veranstalter:* Biologische Station Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* Marcel Weidenfeller vom Arbeitskreis Fledermausschutz Westerwald und P. Fasel. *Bitte starke Taschenlampe, wetterfeste Kleidung und kleine Sitzunterlage mitbringen.* *Kostenfrei.* **Neunkirchen-Wiederstein, Treff:** Parkplatz an der Kapellenschule, Langenholzstr. 5, danach Fischweiher des Angelsportvereins im Mischebachtal.

AUGUST

Freitag 8.8. 20.00 - ca.23.00
Ferien-Aktivitäten für Kinder: „Mit der Biologischen Station auf den Spuren unserer Fledermäuse“ Abendexkursion zu den Fledermäusen in Holzhausen. Eltern, Großeltern und Geschwister sollten die Kinder begleiten (ab 7 Jahre). *Veranstalter:* Biologische Station Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* Marcel Weidenfeller vom Arbeitskreis Fledermausschutz Westerwald und P. Fasel. *Bitte starke Taschenlampe, wetterfeste Kleidung und kleine Sitzunterlage mitbringen.* *Kostenfrei.* *Wir freuen uns über eine Spende.* **Burbach-Holzhausen, Treff:** Alte Schule, danach Naturbadweiher an der Straße zum Großen Stein, oberhalb Eisenbahnbrücke.

Freitag 15.8. 16.00 - ca.18.00
„Die Ginsberger Heide und ihre Umgebung“ *Veranstalter:* Biologische Station Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* Ursula Siebel. *Teilnahmeentgelt:* 4 Euro. *Anmeldungen unter* Telefon 02732-55271-51. **Hilchenbach, Treff:** Ginsberger Heide, beim Sportplatz.

Sonntag 17.8.
Wanderung rund um das Naturschutzgebiet „Ehemalige Grube Neue Hoffnung“ (Ganztagesexkursion) Naturkundliche Führung. *Veranstalter:* Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Kreisgruppe Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* U. Banken. *Kostenfrei.* *Info bei* Bärbel Gelling, Telefon 0271-332177 oder bgelling@arcor.de. **Wiinsdorf-Wilgersdorf.** Fahrgemeinschaften ab Parkplatz Siegerlandhalle.

Sonntag 17.8. 14.30 - ca.18.30
„Wir erkunden den Wald“ - Naturerlebnis für Familien. *Veranstalter:* Naturschutzbund (NABU) Siegen-Wittgenstein und Waldland Hohenroth. *Leitung:* E. Lisges, N.N. *Wettergemäße Kleidung, feste Schuhe und ggf. Getränke für zwischendurch mitbringen.* *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro für Erwachsene, 3 Euro für Kinder (Stockbrot und Getränk zum Abschluss). *Anmeldung erforderlich:* Telefon 02753-599001 oder info@nabu-siwi.de. **Netphen, Treff:** Forsthaus Hohenroth (an der Eisenstraße südlich von Hilchenbach-Lützel, nahe der Ederquelle).

Freitag 22.8. 17.00 - 20.00
„Mit dem Schäfer zur Heideblüte in die Trupbacher Heide“ Natur- und heimatkundliche Wanderung. *Veranstalter:* Kreisvolkshochschule (VHS) und Förderverein der NRW-Stiftung. *Leitung:* P. Fasel, P. und A. Kueth. *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro. *Keine Anmeldung erforderlich.* **Siegen-Alchen, Treff:** Parkplatz am Wasserhochbehälter auf der Höhe zwischen Alchen und Niederholzklau.

Donnerstag 28.8. 17.00 - ca.20.00
Nachhaltigkeit beim Waldbau braucht „standortgemäße floristische“ Vielfalt. Führung für Wald- und Naturfreunde. *Veranstalter:* Förderverein Historischer Hauberg und Waldgenossenschaft Fellinghausen, Biologische Station Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* P. Fasel, A. Becker, U. Gieselmann. *Kostenfrei.* **Kreuztal-Fellinghausen, Treff:** Historischer Hauberg (Waldparkplatz am Ende der Luisenstraße).

Freitag 29.8. 19.45 - 21.45
„Fledermäuse - heimlich, still und harmlos!“ Abendexkursion zur „Europäischen Fledermausnacht“ in Siegen mit Bat-Detektor für Erwachsene und Kinder (ab 8 Jahre). *Veranstalter:* Naturschutzbund (NABU) Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* Dr. M. Wiedemann, N. N. *Anmeldung unter:* Telefon 0271-22626. *Taschenlampe, wetterfeste Kleidung und Schuhe mitbringen.* *Kostenfrei.* *Der NABU freut sich über eine Spende!* **Siegen-Seelbach; Treffpunkt wird bei Anmeldung genannt.**

Freitag 29.8. 16.00 - 19.00

Samstag 30.8. 9.30 - ca.18.00

Sonntag 31.8. 9.30 - 16.00

„Pilzseminar für Einsteiger“ *Lehrgangslleitung:* H. Kostka & K. Gumbinger. *Teilnahmeentgelt:* 85 Euro. *Info/Anmeldung:* TKS Bad Laasphe GmbH, Wilhelmsplatz 3, 57334 Bad Laasphe, Telefon 02752-898, Fax -7789, info@tourismus-badlaasphe.de, http://www.tourismus-badlaasphe.de. **Bad Laasphe, Treff:** Pilzkundemuseum im Haus des Gastes, Wilhelmsplatz 3.

SEPTEMBER

Freitag 5.9. 17.00 - 20.30

„Um die Ederquelle am Rothaarsteig“ Natur- und waldkundliche Wanderung. *Veranstalter:* Verein Waldland Hohenroth mit der Biologischen Station Siegen-Wittgenstein. *Leitung:* P. Fasel. *Teilnahmeentgelt:* 5 Euro. **Netphen, Treff:** Wanderparkplatz Waldland Hohenroth an der Eisenstraße südlich Hilchenbach-Lützel.

Freitag 5.9. 16.00 - 19.00

Samstag 6.9. 9.30 - ca.18.00

Sonntag 7.9. 9.30 - 16.00

„Pilzseminar für Einsteiger“ *Lehrgangslleitung:* C. Munker. *Teilnahmeentgelt:* 85 Euro. *Info/Anmeldung:* TKS Bad Laasphe GmbH, Wilhelmsplatz 3, 57334 Bad Laasphe, Telefon 02752-898, Fax -7789, info@tourismus-badlaasphe.de, http://www.tourismus-badlaasphe.de. **Bad Laasphe, Treff:** Pilzkundemuseum im Haus des Gastes, Wilhelmsplatz 3.

Freitag 12.9. 16.00 - 19.00

Samstag 13.9. 9.30 - ca.18.00

Sonntag 14.9. 9.30 - 16.00

„Pilzseminar für Fortgeschrittene“ *Lehrgangslleitung:* A. Kostka. *Teilnahmeentgelt:* 85 Euro. *Info/Anmeldung:* TKS Bad Laasphe GmbH, Wilhelmsplatz 3, 57334 Bad Laasphe, Telefon 02752-898, Fax -7789, info@tourismus-badlaasphe.de, http://www.tourismus-badlaasphe.de. **Bad Laasphe, Treff:** Pilzkundemuseum im Haus des Gastes, Wilhelmsplatz 3

Sonntag 14.9. 14.00 - 16.00

„Herbst mit Astern und Herbstzeitlosen“ Botanische Führung auf dem Gelände „NaKuMe – Natur-Kunst-Mensch“ *Leitung:* Manfred Stangier. *Kostenfrei mit Spendenmöglichkeit!* *Rückfragen unter* Telefon 0177-3381344. **Wiinsdorf, OT Obersdorf-Rödgen, Treff:** Höhenweg 1 (Straße zur Simultankirche).

Freitag 19.9. 16.00 - 19.00

Samstag 20.9. 9.30 - ca.18.00

Sonntag 21.9. 9.30 - 16.00

„Pilzseminar für Einsteiger“ *Lehrgangslleitung:* H. Zühlsdorf. *Teilnahmeentgelt:* 85 Euro. *Info/Anmeldung:* TKS Bad Laasphe GmbH, Wilhelmsplatz 3, 57334 Bad Laasphe, Telefon 02752-898, Fax -7789, info@tourismus-badlaasphe.de, www.tourismus-badlaasphe.de. **Bad Laasphe, Treff:** Pilzkundemuseum im Haus des Gastes, Wilhelmsplatz 3.

Im September

Termin wird in der Presse rechtzeitig bekannt gegeben.
„Besichtigung der Kläranlage in Haiger mit dem Heimatverein“ *Veranstalter:* Heimatverein Holzhausen. *Leitung:* U. Krumm, N.N. *Kostenfrei.* *Der Heimatverein freut sich über eine Spende!* **Burbach-Holzhausen, Treff:** Alte Schule, Kapellenweg 4, danach Fahrt zur Kläranlage in Haiger.

Freitag 19.9. 17.00 - 20.00

„Feiner Schafs- und Ziegenkäse aus dem Siegerland“ Kennenlernen von Ziegen- und Milchschafhaltung des Betriebes Matthias Kühn sowie Wanderung zur Wacholderheide. *Veranstalter:* Biologische Station Siegen-Wittgenstein mit Fam. Kühn. *Leitung:* P. Fasel, M. Kühn, N.N. *Teilnahmeentgelt:* 4 Euro. *Keine Anmeldung erforderlich.* **Wiinsdorf-Wilgersdorf, Treff:** Edelkäserei Kalteiche im Schönebachsweg 12, Beschilderung ab Hauptstraße im Ort Wilgersdorf folgen.

Sonntag 21.9. ab ca. 14.00 - 16.00

„Herbst-Pflanzentauschbörse“ und Führung auf dem Gelände „NaKuMe – Natur-Kunst-Mensch“ *Leitung:* Manfred Stangier. *Kostenfrei mit Spendenmöglichkeit!* *Rückfragen unter* Mobil 0177-3381344.

Veranstaltungskalender 1/2014

Wilsdorf, OT Obersdorf-Rödgen, *Treff*: Höhenweg 1 (Straße zur Simultankirche).

Sonntag **21.9.**

„Wanderung zum Naturfreundehaus „Eisenwaldhütte“ (Ganztagesexkursion) – Naturkundliche Führung. *Veranstalter*: Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Kreisgruppe Siegen-Wittgenstein. *Leitung*: R. Bender. *Kostenfrei*. *Information bei* Bärbel Gelling, Tel. 0271/332177 oder bgelling@arcor.de. **Siegen**, *Treff*: Abfahrt vom Parkplatz der Siegerlandhalle aus.

Freitag **26.9.** 15.00 - 18.00

„Indian Summer am Rothaarsteig“ Natur- und waldkundliche Führung. *Veranstalter*: Waldland Hohenroth. *Leitung*: P. Fasel. *Teilnahmeentgelt*: 5 Euro. *Keine Anmeldung erforderlich!* **Hilchenbach-Lützel**, *Treff*: Parkplatz am Gasthaus Ginsberger Heide.

Freitag **26.9.** 16.00 - 19.00

Samstag **27.9.** 9.30 - ca.18.00

Sonntag **28.9.** 9.30 - 16.00
„Pilzseminar für Fortgeschrittene“ *Lehrgang* *Leitung*: C. Münker. *Teilnahmeentgelt*: 85 Euro. *Info/Anmeldung*: TKS Bad Laasphe GmbH, Wilhelmplatz 3, 57334 Bad Laasphe, Tel. 02752 -898, Fax -7789, info@tourismus-badlaasphe.de, http://www.tourismus-badlaasphe.de. **Bad Laasphe**, *Treff*: Pilzkundemuseum im Haus des Gastes, Wilhelmplatz 3.

Sonntag **28.9.** 13.00 - 17.00

„10. Holzhäuser Gartenflohmarkt und 10. Studentenausbörse“ Rund um das Fachwerkhäus Schulstr. 3 und im Privatgarten von Volker und Beate Dietewich. *Veranstalter*: Gartenbaubetrieb Beate und Volker Dietewich und ihr Gärtner-Team in Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Laden Holzhausen. *Anmeldungen bis zum* 24.9. Telefon 02736-3336 oder info@dietewich-garten.de, **Burbach-Holzhausen**, *Veranstaltungsort*: Rund um das Bauernhaus des Gartenbaubetriebes V. Dietewich in der Schulstraße 3.

Sonntag **28.9.** 11.00 - 18.00

„17. Bauern- und Ökomarkt in Neunkirchen“ Markt mit regionalen und umweltfreundlichen Produkten, Eine-Welt-Artikeln, kulinarischen Köstlichkeiten, Tierpräsentationen, Streichelzoo für Alt und Jung u.v.m. *Veranstalter*: Gemeinde Neunkirchen im Rahmen der Lokalen Agenda 21 / Umwelt in Neunkirchen. *Organisatoren*: J. Capito und M. Jung. *Eintritt frei!* **Neunkirchen**, *Treff*: Ortsmitte („Altes Dorf“ mit Kirchstraße und Bahnhofstraße).



Resolution der Naturschutzverbände zum neuen Naturpark in Südwestfalen

Die in Südwestfalen gelegenen Naturparke Rothaargebirge, Ebbegebirge und Homert zählen zu den wenigen Naturparken in Deutschland, die die Qualitätsanforderungen des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN) nicht erfüllen. Um dies zu ändern, wurde mit finanzieller Unterstützung des Umweltministeriums NRW ein Neuordnungsprozess begonnen. Ziel soll ein neuer, einheitlicher Naturpark in Südwestfalen sein. Dazu wurden Leitbilder und Ziele für die Umsetzung erarbeitet. Diese Leitbilder wurden von einem sog. Qualitätsteam entwickelt, in dem viele Verbände der Land- und Forstwirtschaft, des Tourismus, der Jagd usw. vertreten waren; leider konnten hier die Naturschutzverbände nicht mitarbeiten. Das formulierte Leitbild zur Natur ist äußerst schwammig und nichtssagend.

Die Naturschutzverbände Aktionsgemeinschaft Naturpark Rothaargebirge, BUND, LNU und NABU müssen leider feststellen, dass bei dem bisherigen Prozess die Natur kaum eine Rolle spielt. Die Akteure scheinen zu vergessen, dass Naturparke durch das Bundesnaturschutzgesetz definiert sind und als eine Voraussetzung eine große Arten- und Biotopvielfalt vorhanden sein muss, die man entwickeln und pflegen soll. Solange die Naturschutzaspekte so wenig Beachtung in diesem Prozess erhalten, besteht die Gefahr, dass auch ein neuer Naturpark die Qualitätsnormen nicht erfüllen kann. Deshalb haben die Naturschutzverbände eine Resolution verfasst, um auf dieses Problem aufmerksam zu machen. Hierin fordern sie die Qualitätsstandards des VDN hinsichtlich Arten- und

Biotopvielfalt ernst zu nehmen. Insbesondere folgende Aspekte müssen sich im Leitbild zum Naturschutz wieder finden:

- ◆ Erfassung der für unser Gebiet charakteristischen Arten und deren Gefährdung
- ◆ Gezielte Ausarbeitung von Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen für diese Arten bzw. auch Wiederansiedlung typischer, aber bereits verdrängter Arten
- ◆ Aktive Aufstellung von Programmen zu Biotopvernetzungen
- ◆ Vermeidung weiterer Zerschneidungseffekte
- ◆ Reduzierung des Flächenverbrauchs
- ◆ Entwicklung und Ausweisung weiterer schutzwürdiger Gebiete
- ◆ Erhaltung des Landschaftsbildes im Naturpark
- ◆ Ausrichtung der forstwirtschaftlichen Nutzung an den Grundsätzen der naturgemäßen Waldwirtschaft
- ◆ Bewahrung artenreichen Grünlands.

Natürlich soll ein Naturpark auch der Erholung der Bevölkerung dienen. Natürlich soll er ein wichtiger Faktor für den Tourismus in Südwestfalen sein. Leider scheint man aber in unserer Region nur die Vermarktung der Natur vorantreiben zu wollen. Es wird wieder vergessen, dass man das Kapital der Naturparke, unsere besondere Arten- und Biotopvielfalt, pflegen und entwickeln muss, um langfristig daraus auch wirtschaftlichen Nutzen ziehen zu können.

Die vollständige Resolution der Naturschutzverbände zu dem Naturparkprozess finden Sie auf

www.nabu-si-wi.de

Michael Düben



Koblenzer-Str. 43
57072 Siegen-Zentrum

www.biomarkt-siegen.de

Biomarkt Kraus & Wolf GmbH



Weidenauer-Str. 274
57076 Siegen-Weidenau



Horst Girod und die beiden Schüler aus der Jahrgangsstufe 12 Tim Marvin Trapp und Maximilian Martynek nahmen die Preisurkunde aus der Hand von Regierungspräsident Dr. Gerd Bollermann entgegen. Foto: Peter Fasel

Naturlehrgarten des Gymnasiums Stift Keppel mit dem 1. Preis ausgezeichnet

„Grün muss bunt werden“, so lautete das Motto im Jahr 2013 für den Naturschutzpreis der Bezirksregierung Arnsberg. Gemeint ist die Förderung und der Erhalt artenreichen Grünlands. Was im Sommer 1991 während einer Projektwoche unter der Leitung des Biologie-Fachlehrers und NABU-Mitglieds Horst Girod begann, ist mittlerweile zu einer Institution am Gymnasium Stift Keppel geworden, die sowohl für Naturschutzarbeit als auch für feldbiologischen Unterricht steht. Seit nunmehr 22 Jahren pflegen Schülerinnen und Schüler zusammen mit NABU-Mitglied Horst Girod die 8000 qm großen Wiesenflächen, die jährlich einmal in den Herbstferien mit einem Balkenmäher gemäht und nach den Herbstferien im Biologieunterricht vom Mähgut befreit werden. Aus einer ehemals landwirtschaftlich intensiv genutzten Fläche ist durch die Nachempfindung einer extensiven Nutzung ein artenreiches Grünland geworden, mit typischen Magerwiesen in der Hanglage und Hochstaudenfluren in der feuchteren Tallage. Inzwischen hat sich in den Magerwiesenbereichen das Gefleckte Knabenkraut, eine geschützte Orchideenart angesiedelt. Große Vorkommen der Feld-Hainsimse bestimmen den Blühaspekt im zeitigen Frühjahr. Die weiße Margerite, die Berg-Platterbse, die kleine Bibernelle und viele

weitere Magerwiesenarten bilden dort große Bestände. In den feuchteren Hochstaudenfluren kommen unter anderem Echtes Mädesüß, Wald-Engelwurz, Wald-Storchschnabel und Blauer Eisenhut vor. In der Tallage befindet sich auch der Schulteich, der von Feuchtwiesenbereichen umgeben ist. Hier kommen unter anderem Bach-Nelkenwurz, Wasser-Minze, Gemeiner Gilbweiderich, Sumpf-Storchschnabel, Sumpf-Helmkraut, verschiedene Seggenarten und Schilf vor. Neben den Wiesenbereichen gibt es eine artenreiche Feldgehölzhecke und einen Gehölzstreifen aus ca. 60-jährigen Stiel-Eichen und Hainbuchen, der mit Vogelnistkästen und einem Hornissenkasten bestückt ist. Im oberen Teil des Naturlehrgartens befinden sich in der Magerwiese auch Obstbäume und Hummelnistkästen. Eine Sitzgruppe ermöglicht Freilandunterricht für rund 30 Schülerinnen und Schüler.

Entsprechend artenreich ist auch die Tierwelt. Um nur einige Beispiele zu nennen: Regelmäßig kann man den Schachbrettfalter und den Schwalbenschwanz beobachten. Gemeiner Bläuling, Kleiner Heufalter, C-Falter, Landkärtchen, Großes Ochsenauge, Brauner Waldvogel und Aurorafalter sind dort sehr häufig anzutreffende Tagfalterarten. Zahlreiche Schwebfliegenarten und Weichkäfer,

einige Bockkäfer und der Pinselkäfer besuchen die Blütenstände der Doldengewächse, den blauen Blattkäfer findet man auf den Blättern der Wasser-Minze. Sechs Heuschreckenarten leben im Naturlehrgarten: Gemeiner Grashüpfer, Brauner Grashüpfer, Gemeine Dornschröcke, Roesels Beißschröcke, Gemeine Strauschschröcke und Zwitscherschröcke. Die Berg-Eidechse und die Blindschleiche sowie (am Schulteich) die Ringelnatter profitieren von dem artenreichen Grünland. Sechs Amphibienarten leben im Gelände des Naturlehrgartens: Grasfrosch, Erdkröte, Teichmolch, Kammmolch, Bergmolch und Fadenmolch. Die Artenliste der Pflanzen und Tiere ließe sich noch erheblich weiter fortführen.

Ob bei feldbiologisch-ökologischen Facharbeiten in der Oberstufe oder im Unterricht vor Ort, im Naturlehrgarten gibt es für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Stift Keppel immer viel in der Natur zu entdecken. Auf diese Weise bekommen sie einen näheren Bezug zur Natur, was heute, bei den vielen elektronischen Medien wichtiger denn je ist.

Die Naturschutz- und Bildungsarbeit wurde nun in einer Feierstunde am 24. September 2013 mit dem 1. Preis in Höhe von 2000 EURO ausgezeichnet. Vom Preisgeld und einem Zuschuss des Fördervereins der Schule ist ein neuer Balkenmäher gekauft worden, der den mittlerweile über zwanzig Jahre alten Mäher bei der Arbeit unterstützen wird. Der Naturlehrgarten wird auch in Zukunft im Sinne des Naturschutzes und des feldbiologisch orientierten Unterrichts weiter geführt. Die Auszeichnung ist für NABU-Mitglied Horst Girod und seine Schüler Ansporn und Verpflichtung zugleich, in diesem Sinne weiterzuarbeiten.



Unterricht auf der Sitzgruppe im Naturlehrgarten. Foto: Horst Girod

Horst Girod, NABU



Zur Zeit der Blüte der Wiesen-Flockenblume im Juli. Foto: Horst Girod



Schwalbenschwanz, Foto: Horst Girod



Schachbrettfalter, Foto: Horst Girod

<p>STEUERLICHE BERATUNG AUCH IN UMWELTFRAGEN, Z.B. IHRE SOLARSTROMANLAGE:</p> <ul style="list-style-type: none"> • FINANZIERUNG • LIQUIDITÄTSVORSCHAU • STEUERVORTEILE • LFD. STEUERLICHE BETREUUNG • ... 	<p>BK Brigitte Korpok Steuerberaterin</p> <p>Siegener Straße 196 a 57223 Kreuztal - Buschhütten</p> <hr/> <p>Ruf 02732 - 58 23 44 Fax 02732 - 2 71 61 Steuerberatung@Korpok.de</p>
---	---



Blauer Blattkäfer, Foto: Horst Girod



Zwitscherschrecke, Foto: Horst Girod

Staudengärtnerei

Stedenhofstraße 41
57319 Bad Berleburg-Arfeld
Telefon 02755 / 22 43 84
Telefax 02755 / 22 43 85
Mobil 0170 / 5 90 35 63
www.rothaargebirge.com/
wittgensteiner-staudengarten

Kroh

Der „Wittgensteiner-Staudengarten“



Kammolch-Weibchen, Foto: Horst Girod

Krötenretter gesucht!

Auch in diesem Jahr wird der NABU wieder eine Amphibienschutzmaßnahme an der Teichanlage am ehemaligen Forsthaus Hülshof/Harfeld durchführen. Um mehrere tausend Kröten, Frösche und Molche vor dem Verkehrstod zu bewahren muss die Kreisstraße 53, die in unmittelbarer Nähe der Teiche verläuft zwischen Bad Laasphe und Richstein über Nacht gesperrt werden. Hierzu werden an Abenden, an denen mit vermehrtem Amphibienzug zu rechnen ist, d.h. bei regnerischem, warmem Wetter, Warnbarken auf der Fahrbahn platziert, die am nächsten Morgen wieder beiseitegeschoben werden müssen.

Im letzten Jahr fand die gesamte Wanderung ohne Unterbrechungen durch Kälteeinbrüche oder lange Trockenzeit innerhalb von nur zwei Wochen Mitte April statt. Die Zahl der überfahrenen Amphibien lag im niedrigen zweistelligen Bereich.

Für die diesjährige Amphibienwanderzeit werden dringend Betreuer für die Straßensperrung gesucht. Wer Interesse hat mitzuhelfen melde sich bitte bei: **Jens Lehmann**, Telefon 0157-76822350, jens.lehmann@me.thm.de.



Baggerarbeiten im Feuchtgebiet Lützel



Am 29.7.2013 rückten die Bagger im Feuchtgebiet Lützel an. Nach Einholen von Genehmigungen und positivem Bescheid eines Förderantrags konnten die notwendig gewordenen Optimierungsmaßnahmen an den trockengefallenen oder verlandeten Teichen und Tümpeln, die zwischen 1984 und 1986 angelegt worden waren, im Auftrag des NABU Siegen-Wittgenstein durchgeführt werden.

Dabei wurde der lange Bewässerungsgraben für die im südlichen Teil gelegenen Tümpel und Teiche mit Hilfe eines Kleinbaggers etwa spatentief ausgebagert und so an den Lützelbach angeschlossen, dass bei Hochwasser Wasser aus dem Lützelbach durch den Graben die darunter liegenden Teiche füllt. Mit Hilfe eines ganz speziellen Baggers, eines sog. Schreitbaggers, wurden in dem moorigen Gelände die vorhandenen Teiche im südlichen Bereich entschlammt. Dies erfolgte auch an Teichen und Tümpeln im mittleren Teil des Gebietes, wobei die wertvollen Verlandungszonen mit interessanter Flora verschont wurden. Auch drei neue Teiche konnten angelegt werden.

Die Aufsicht über die Baggerarbeiten hatte Rainer Winchenbach, der ja auch maßgeblicher Initiator der in den 1980er Jahren durchgeführten Optimierungsarbeiten im Feuchtgebiet Lützel war.

Nach zweieinhalb Tagen konnte die Aktion erfolgreich abgeschlossen werden. Durch die für Feuchtgebiete eigentlich ungünstige Trockenheit in diesem Zeitraum entstanden an dem wertvollen Biotop keine Schäden.

Eine ausführliche Beschreibung des Feuchtgebietes Lützel und Ausführungen über Sinn und Zweck der durchgeführten Pflegemaßnahmen finden sie in unserer Zeitschrift „Natur und Umwelt“, Heft 1/2013 (Artikel Grundstücke für den Naturschutz: Feuchtgebiet Lützel von Eva Lisges).



Michael Düben, Fotos Jens Lehmann

NABU Artenschutzurm Struthbach

Dieses alte Transformatorenhaus von 1935 versorgte nahezu achtzig Jahre lang die Ortschaften Wunderhausen, Diedenshausen und Elsoff per Freiluftleitung mit Strom. Durch ein neues Erdkabel und eine moderne Transformatorstation am nahegelegenen Wanderparkplatz Struthbach hatte der Turm allerdings seine Funktion verloren. Damit dieser historische, 3 x 3 m breite und 7 m hohe Trafoturm erhalten bleiben konnte, übertrug ihn die RWE im Sommer 2012 an den NABU für ein Artenschutzprojekt. Dies war eine einmalige Gelegenheit für den regionalen Naturschutz. Auf diese Weise war es nämlich möglich, besonders für gebäudenutzende Fledermausarten einen relativ großräumigen Quartierverbund zu schaffen. Daneben bot sich die Möglichkeit, auch für diverse Singvogel- und Insektenarten Niststätten bereitzustellen.

Bei einem Ortstermin im September 2012, zusammen mit Vertretern der RWE, wurde das Vorhaben des NABUs der Presse vorgestellt. Nachdem der Kreis Siegen-Wittgenstein einer Umwidmung des Gebäudes in ein Artenschutzprojekt zugestimmt hatte, konnte nach vorrangegangener Planung mit dem Umbau begonnen werden.

Schon im Spätherbst 2012 wurde deshalb nach etwas Entkernungsarbeit eine Holz-Zwischendecke im oberen Turmbereich eingezogen, um insbesondere potenziellen Fledermauswochenstubengesellschaften einen möglichst dunklen Quartierraum zu bieten. Fenster (Glasbausteine) wurden verschlossen, um Lichteinfall zu minimieren, und ein spezieller Einflugschlitz wurde montiert.

Im Juli 2013 stellte der Pfliegertrupp des Kreises Siegen-Wittgenstein ein aus Spendenmittel der Biologischen Station Siegen-Wittgenstein finanziertes Wildbienenhotel neben dem Turm auf. Zuvor musste allerdings mit einem Gasversorger Einverständnis hergestellt werden, da sich im Bereich des kleinen Grundstückes eine Gasleitung befindet.

Im September 2013 wurde der Turmsockel ausgebessert, ein Gerüst aufgestellt und der Turm außen mit einem Hochdruckreiniger gereinigt. Nach Ausbesserungsarbeiten am Putz wurden der Turm und die Tür grundiert. Im Dachbereich zum Wald wurde eine Dachrinne mit Fallrohr installiert, damit das Regenwasser nicht die Wände nässt. Jetzt konnte der zweimalige Außenanstrich an Turm und Tür aufgetragen werden. Durch das Gerüst war es möglich, die zwei von Christian Sebening angefertigten Spezial-Fledermauskästen am Turm anzubringen. Dieser Bautyp



hat sich in einer etwas abgewandelten Form bereits in den Niederlanden bestens bewährt und wurde dort z. B. gut von Zwergfledermäusen angenommen. Um das Gewicht nicht zu groß werden zu lassen, womit ein Aufhängen der Kästen nur mit sehr hohem technischen Aufwand möglich gewesen wäre, entschloss der NABU-AK-Fledermausschutz Siegen-Wittgenstein sich dazu, die Baugröße zu minimieren und die Kästen nicht im Ganzen sondern Schicht für Schicht an der Außenfassade zu verschrauben. Diese Vorgehensweise erwies sich als goldrichtig während des Befestigens an der Turmwand. Selbst die im Gegensatz zum Original nur noch ca. halb so großen Kästen erwiesen sich immer noch als enorm schwer.



Daneben wurden noch vier Fledermauskästen aus Holzbeton und für Vögel zwei Starenkästen, zwei Meisenkästen, ein Kleiberkasten und drei Halbhöhlen befestigt. Im benachbarten Wald wurden Spezialkästen für den Waldbaumläufer aufgehängt. Im hinteren Bereich wurde eine Vogeltränke eingegraben, die von der Dachrinne gespeist wird.

Die verschiedenen Fledermauskastentypen sollen möglichst diversen Fledermausarten die Möglichkeiten bieten, vor Ort das geeignetste Quartier auswählen und beziehen zu können. Die wahrscheinlichsten Kandidaten für eine Besiedlung dürften natürlich Zwergfledermäuse *Pipistrellus pipistrellus* sein. Aber auch Braune Langohren *Plecotus auritus*, Fransenfledermäuse *Myotis nattereri* und die beiden Bartfledermausarten *Myotis mystacinus* und *Myotis brandtii* sind aussichtsreiche Kandidaten für eine Besiedlung. Zudem hat der AK-Fledermausschutz die Hoffnung, dass sich eventuell die in NRW als vom Aussterben bedrohten Nordfledermäuse *Eptesicus nilssonii* einfinden könnten, die im Bereich Christianseck zwar noch nicht nachgewiesen wurden, aber aufgrund der Höhenlage und der Lebensraumstruktur vor Ort mit größerer Wahrscheinlichkeit in der Umgebung vorkommen könnten.

Auf das Anbringen von Eulen- oder Turmfalkenkästen wurde am Struthbachturm bewusst verzichtet, um fatale Interaktionen zwischen Greifvögeln als Prädatoren und Fledermäusen als Beutetieren zu verhindern. Auch Mehlschwalben- und Mauerseglerkästen wurden nicht befestigt, da die befragten Ornithologen die Quartier Voraussetzungen vor Ort für diese Arten als wenig geeignet erachteten.

Neben der Tür befestigten wir eine Informationstafel und ein Schaukasten mit Informationen zu diesem Artenschutzprojekt.

In naher Zukunft ist geplant, im oberen Turmbereich die hellen Innenwände abzdunkeln, um somit das Obergeschoss des Turmes für Fledermäuse noch weiter zu optimieren. Außerdem sollen noch zusätzliche Fledermausflachkästen im Obergeschoss angebracht werden.

Bereits im nächsten Jahr wird sich zeigen, welche Tierarten als erste das Quartierangebot im und am Trafoturm in Anspruch nehmen – in der Tat eine spannende Angelegenheit.

Ein großer Dank gilt den Aktiven der NABU Gruppe Wittgenstein und dem AK Fledermausschutz im NABU, die dieses Projekt durch ihren Einsatz erst ermöglichten.

Michael Düben und Michael Frede



Raufußkäuze sind mit einer Körperlänge von rund 25cm recht kleine Eulen. Der fast ausschließlich nachtaktive Waldbewohner ist ein Höhlenbrüter und somit auf ein hinreichendes Angebot entsprechender Baumhöhlen angewiesen. Dazu zählen vor allem Schwarzspecht-Höhlen, die von den Eulen nachgenutzt werden, aber zumeist nicht in entsprechender Anzahl zur Verfügung stehen. Nisthilfen werden jedoch häufig angenommen und bieten ein gutes Mittel, die schützenswerte Art zu unterstützen.

Der Schutz der Raufußkäuze hat beim NABU Siegen-Wittgenstein eine lange Geschichte. Im Altkreis Wittgenstein wurden bereits in den 1970er Jahren erste Nisthilfen durch Doris Sonneborn und Werner Dauf angebracht und betreut. Im Laasphe Raum erfolgte die Kontrolle später durch Friedrich-Wilhelm Becker und die Jugendgruppe Niederlaasphe. Nach dem Zerfall der Jugendgruppe fand keine Kontrolle mehr statt. Durch den Orkan Kyrill im Jahr 2007 wurden viele Nisthilfen beschädigt oder gingen samt Lebensraum verloren.

Um das Projekt im Bereich der Lahnstadt wiederzubeleben mussten daher neue Han-

gorte erschlossen und mit Nisthilfen versehen werden. Als großer Privatwaldbesitzer wurde die Rentkammer Wittgenstein angesprochen, auf deren Fläche wir schließlich acht Nisthilfen anbrachten, wobei es sich dabei um Holzkästen aus NABU-Beständen handelte. Da noch weitere Brutreviere geschaffen werden sollten wendeten wir uns im Sommer letzten Jahres an den Revierförster Willi Flender vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Regionalforstamt Siegen-Wittgenstein, Forstbetriebsbezirk Laasphe, der uns vier vielversprechende Bereiche ausweisen konnte. Nun galt es neue Nisthilfen zu beschaffen. Dabei entschieden wir uns für Nisthilfen aus Holzbeton der Firma Schwegler. Finanziert wurden die 15 Nisthilfen mit einem Katalogpreis von je rund 100€ durch Gelder des Landes NRW, bewilligt durch die Untere Landschaftsbehörde unseres Kreises. Um die Raufußkäuze vor Fressfeinden, insbesondere dem Baumarder zu schützen sind die Schwegler-Kästen mit einem Schutzblech ausgestattet, das verhindert, dass Marder, etc. in die Bruthöhle vordringen können. Im Spätherbst wurden die Nisthilfen durch Michael Düben und Jens Lehmann angebracht.

Um die Kästen in 5-6m Höhe aufhängen zu können nutzten wir eine mehrteilige Steckleiter, die auch zuvor schon für das Projekt verwendet wurde. Zur Befestigung am Baumstamm verwendeten wir Aluminiumnägel, da diese bei der späteren Nutzung des Holzes weniger stören als Stahlnägel. Unsere ersten vier Kästen hängten wir in einem kleinen, lichten Eichenwald, umgeben von Fichten und einer großen Kyrill-Fläche, direkt auf einer Bergkuppe auf. Die einzelnen Kästen haben dabei einen Abstand von 30-50m. Ziel war es Höhlenzentren zu bilden, da die Käuze neben ihrer Bruthöhle noch weitere Höhlen benötigen um darin Nahrungsdepots anzulegen. Ein weiteres Höhlenzentrum haben wir in der Nähe der 2013 errichteten Windkraftanlagen bei Banfe angelegt. Die Entfernung zu den Windkraftanlagen beträgt ca. 700m, sodass sie sich noch im potentiellen Brutrevier befinden. Neben dem Kollisionsrisiko mit den Anlagen könnten sich hier auch die ständig präsenten Geräuschemissionen der Anlagen negativ auf die auf ihr Gehör angewiesenen nächtlichen Jäger auswirken. Wir sind daher besonders gespannt, ob diese Nisthilfen angenommen werden. Weitere Kästen wurden im Bereich Feudinggen und Fischelbach aufgehängt.

Zukünftig muss jeder Kasten im Herbst kontrolliert werden. Sollte ein Raufußkauz im Kasten gebrütet haben entfernen wir das Gewölle aus der Höhle und ersetzen das beim Anbringen der Kästen eingestreute Sägemehl (Kleintiereinstreu). Manchmal kommt es vor, dass Singvögel (Meisen, Kleiber,...) in den Kästen brüten. Auch deren Hinterlassenschaften werden entfernt. Um die Leiter nicht vergeblich hinaufsteigen zu müssen um festzustellen, dass das Innere des Kastens unberührt ist, haben wir eine Teleskopkamera gebastelt. Die an einer ausziehbaren Stange befestigte Webcam kann in das Einflugloch hineingesteckt werden und liefert so Bilder aus dem Inneren des Kastens, die dann auf einem Laptop betrachtet werden können. Es gilt zu hoffen, dass möglichst viele Nisthilfen angenommen werden.

Jens Lehmann (Text und Foto)

www.nabu-siwi.de

BIO-Hof Kämpfer

Hüttentaler Straße 6, 57250 Netphen-Unglinghausen

Telefon/Fax: 02732/25823 · E-Post: Biohof.kaempfer@web.de



biokreis
ökologischer Landbau



Rindfleisch aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft

Ökologischer Landbau im EG-Kontrollsystem; DE-003-Öko-Kontrollstelle

Unseren Familienbetrieb im schönen Siegerland bewirtschaften wir seit vielen Jahren biologisch nach den Vorgaben des Biokreises. Unsere Rinder haben auf dem Bio-Hof beste Bedingungen: im Sommer Weidegang, im Winter im Laufstall auf Stroh. Futter aus kontrolliert biologischem (nur eigenem) Anbau, im Sommer Gras und im Winter Silage und Heu. Haltungsbedingungen, Futtermittel usw. werden regelmäßig von unabhängigen Kontrollstellen im Rahmen der DE-003-ÖKO-Kontrolle geprüft. Unser Betrieb ist als Schlachtbetrieb für Rinder unter der Nummer DE NW 10199 EG nach den entsprechenden EG-Verordnungen zugelassen. Geschlachtet werden ausgereifte Jungtiere, denen durch die Schlachtung hier ein mit viel Stress verbundener Transport erspart bleiben kann. Die Fleischreife erfolgt im hofeigenen Kühlhaus.

Turmfalkennistkästen in Hochspannungsmasten der DB Energie

Im Jahr 2005 haben Thomas Rasche und ich den Entschluss gefasst, etwas für den Turmfalken zu tun, indem wir ihm Nistmöglichkeiten in Hochspannungsmasten im Offenbereich anbieten. (Im Jahr 2007 wurde der Turmfalke Vogel des Jahres.) So nahm ich Kontakt mit dem Entscheidungsträger der DB Energie auf, in dessen Eigentum eine Hochspannungstrasse ist, die von Netphen-Unglinghausen bis Netphen-Deuz das Stadtgebiet von Netphen durchquert. Nach einer gemeinsamen Ortsbesichtigung und einem Gespräch zu unseren Zielen stimmte der Mitarbeiter der DB Energie meinem Vorschlag zu, auf 10 der Masten Nisthilfen für Turmfalken anzubringen. Im Februar 2006 wurden die von der AWO Behindertenwerkstatt in Deuz nach meinen Plänen gebauten Kästen rechtzeitig vor der anstehenden Brutsaison von Monteuren der DB Energie angebracht. (Die Kästen sind deutlich größer, als die Schwegler Kästen, die nach meiner Einschätzung viel zu klein sind und den juvenilen Falken, wenn es denn mehr als zwei sind, keine ausreichenden Möglichkeiten bieten, die Flügelmuskulatur zu trainieren. Außerdem haben „unsere“ Kästen einen umrandeten „Balkon“ statt lediglich einer Anflugstange.)

Montage, Kontrolle, Reparatur, Umbau



Die Beobachtungen in den vergangenen Jahren zeigten, dass einige Kästen regelmäßig, andere sporadisch und weitere überhaupt nicht besetzt wurden.

Wie wir ferner bei unseren Kontrollen feststellten, waren einige der Nisthilfen defekt bzw. hingen schief. So bat ich die DB Energie Ende 2012 um einen Termin, an dem die Kästen auf den Masten von deren Monteuren in Augenschein genommen werden können, sowie defekte und verschmutzte Nistkästen abgeseilt würden, damit Thomas und ich sie am Boden säubern und/oder reparieren können. Durch das ebenfalls freundliche Entgegenkommen des neuen Entscheidungsträgers konnte diese Aktion noch vor der Brutzeit 2013 durchgeführt werden. Dabei wurde festgestellt, dass von den 10 Kästen 6 keine Nutzungsspuren aufwiesen, 1 gelegentlich und 3 regelmäßig benutzt wurden.

Um die Brutchancen in den bisher ungenutzten Nistkästen zu erhöhen, hatten wir uns überlegt, den relativ großen Einschlupf zu verkleinern. So geschah es dann auch. Leider war 2013 ein schlechtes Mäusejahr mit weniger erfolgreichen Bruten als in den vergangenen Jahren bei Mäusebussarden, Rotmilanen und auch den Turmfalken. So konnte zu einem evtl. Erfolg durch die Änderungen an den Nistkästen noch keine Erkenntnisse gewonnen werden.

Alfred Raab

HERING®

Die Welt von morgen trägt unsere Spuren von heute.

Wir leben Verantwortung.

Seit über 120 Jahren ist Hering Bau ein mittelständisches familiengeführtes Unternehmen mit internationaler Ausrichtung, doch festen Wurzeln am heimischen Standort. Heute sind wir in vielen Spezialgebieten rund um das Bauwesen Marktführer – von der Planung bis zur Wartung. Basis für diesen Erfolg ist die uns eigene hohe fachliche und soziale Innovationskultur. Für uns ist eine verantwortungsvolle Verbindung von Ökologie und Ökonomie selbstverständlich.

Wertschöpfung entsteht aus Wertschätzung.

Mit unseren Produkten und Dienstleistungen bedienen wir die Bedürfnisse des öffentlichen Raumes. Neben unserem hohen Qualitätsanspruch motivieren uns die vielfältigen und individuellen Aufgabenstellungen unserer Kunden ebenso, wie das Ziel, eine Baukultur zu pflegen, die Dauerhaftes schafft. Untrennbar verbunden ist damit für uns die aktive Gestaltung eines motivierenden Arbeitsumfeldes für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen. Der gegenseitige Respekt in allen Disziplinen schafft ein vitales Netzwerk, in dem große Leistungen erzielt werden – zur Zufriedenheit und zum Erfolg aller Beteiligten. Damit wir auch morgen mit Stolz auf heute schauen können.



Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkasse Siegen. Gut für den Naturschutz.



Die Sparkasse Siegen fördert neben dem NABU zahlreiche weitere Initiativen, die sich dem Natur- und Umweltschutz verschrieben haben. Das ist gut für die Umwelt und den Naturschutz. Und das ist gut für Siegen, Kreuztal, Netphen und Wilnsdorf.